# Viesbadener Canblai

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-haud". Gdutter-hale gedfinet von 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenbs. wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblett . hand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, aufer Sonntags

Beungs-Breis für beibe Ansignben: 70 Big mewatich. M. 2.— vierteightlich burch ben Berisg Langgalle 21. ohne Bringeriohn M. 3.— vierteijöhtlich burch alle beurichen Estanthaften, ausschließlich Brikeligeth. – Deungs-Befresungen nehmen außerdem einzegen: in Miesbaden der Averlagenselle Bis-nauntring 20. ionie der Ausgabesticken in allen Leilen ber Eadet, in Sebriad bie dertigen Ros-gabellethen und in dem benachbarren Bandorten und im Wheingan der betreffenden Tagbiart-Träger. Ungeigen Breid für die Zeite: 15 Big, für letale Angeigen im "Arbeitemarft" und "Kleiner Aitzeiger" in einbeitlicher Sobitem. Wie big, in dabon abweichender Cabauslührung, inwie jur alle übeigen lofalen Angegen, Wig für alle anschürzigen Angeligen: 1 Mf. für lablie Beflamen; 2 Mf. für anknarzige Beflamen. Gang, halbe, beitiel und vorriel Geiten, burchtunden, nach befonderer Berechung. Bei miederholder Aufnahme unveränderter Enzeigen in furgen Zwildenraumen entsprechender Rabeit.

Angeigen-Annushme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr nachmittags. Berliner Redaftion bes Wieshabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Telfower Str. 16, Fernfpr. Amt Lätzen und Dinten mirb frine Gewähr Ibernormen.

Montag, 22. Dezember 1913.

# Abend-Ausgabe.

Nr. 596. . 61. Jahrgang.

Das Buch des Fürsten Bülow. Der erste Band des umfangreichen Werfes "Deutsche Politif unter Kaiser Wilhelm II." (Berlag Berlin, Reimar Sobbing) ift nunmehr ericienen, und es ergibt fid, daß die Ansgiige ans dem einleitenden großen Beitrage des Fürsten Bulow, die der Berlog vor einigen Bodien aur Berfiigung ftellte, doch nicht gang den Reichtum biefer bedeutjamen Befenntniffe des vierten Kanglers erfennen ließen. In dem Buche des Fürsten Bulow (man fann bei den 136 Großoftabjeiten ichon bon einem Bucke ibrechen) stedt ein ganzes Stüd Beltgeschichte, eingepreßt in die knappe Form einer Rechenichaftslegung über die deutsche Entwickung während der letten fünfundwaris wie nach vorwärts beringt tieft und erweitert durch engste Berknüpfung mit den Schidfalen der anderen Böller des Erdballs. Junfzig Seiten des Buches find der ausmärtigen Bolitif gewidmet, achtzig Seiten der inneren Bolitit. Burft Bulow nimmt für fich bas Berdienft um den Ausbau unserer Rriegsflotte in Anspruch. "Wit dem Nuge auf die englische Bolitik", so schreibt er, wie wir ichon früher erwähnten, "mußte unsere Flotte gebaut werden — und so ist sie gebaut worden. Der Ertillung dieser Aufgabe hatten meine Bemühungen auf dem Felde dar großen Politif in erster Linie zu gelten. In doppelter Hinsicht mußte sich Deutschland international unabhängig stellen. Wir dursten uns weder von einer grundsählich gegen England gerichteten Bolitif das Geseh unteres Entschließens und Sondelns vorichreiben lassen, noch dursten wir uns um der englischen Freundichaft willen in englische Abhängigseit begeben. Beide Gesahren waren gegeben und rücken mehr als einmal in bedenkliche Rabe. In unferer Entwicklung zur Seemacht konnten wir weder als Englands Trabant noch als Antagonist Englands aum erwlinschten Biele kommen. Die vorbehalt-löse und sichere Freundichaft Englands wäre schliehlich nur zu erkaufen gewesen durch Aufopferung eben der weltpolitischen Bläne, um derentwillen wir die britische Freundschaft gesucht hatten." Bürft Billow bebandelt weiterbin bas Berhältnis gwichen Deutschland und England während des Burenfrieges und imanichluß daran die Pregerörterungen über die Möglichkeit eines dentich-englischen Bundniffes. Er möchte biefe Möglichfeit nicht zugeben. "Franfreich" fo fobrt er fort, "in bem England beute nicht mebr einen Rivalen und namentlich feinen ernftlichen Geonfurrenten gur Gee und im Belthandel fiebt, befindet fich England gegenüser in einer anderen Lage als wir. Die Weltlage war damals, als die Miliangfrage ventiliers wurde, in vieler Sinficht eine andere als beute. Ruftland war noch nicht durch den japanischen Arrieg geschwächt. Die Beziehungen zwischen England und Aufland waren gerade wegen der zwischen ichen beiden Reichen ichwebenden affatischen Fragen damals recht gespannte. Die Gesahr lag nabe, daß einem mit England verbündeten Deutschland die Rolle gegen Rubland aufallen wurde, die später Japan allein übernahm. Rur hatten wir diefe Rolle unter Bedinnungen durchführen mulfen, die nicht ju bergleichen find mit den gunftigen Boraussetzungen, die Japan für Bulammenitog mit Rugland vorfand. japanische Krieg war in Rugland unpopulär, und Rußland mußte ibn auf ungebeure Entfernung gleichsam als Rolonialfrieg führen. Liegen wir uns gegen Rug-land vorschieben, is kamen wir in eine viel ichwierigere Lage. . . . Für Frankreich batte der easus foederis porgelegen. Frankreich batte seinen Revanchefrieg unter nicht ungeinftigen Bedingungen führen können. Bir Dentiden batten bei einem allgemeinen Ronflift einen ichweren Landfrieg nach zwei Fronten zu tragen gebabt, mabrend England die leichtere Aufgabe augefallen wäre, sein Rolonialreich ohne große Mübe weiter zu vergrößern und von der gegenseitigen Schwächung ber Feftlandsmädite gu profitieren." In der Beibredjung der englischen Einfreifungepolitif bebt Burft Billow bervor, daß die Umwerbung Ofterreich-Ungarns gelegentlich der Monarchenzusammenkunft in Bidl an der uneridutterliden Bundes. treue bes Raifers Frang Joseph icheiterte. Aber ben Dreibund ichreibt ber Fürst: "Seit nunmehr breifig Sabren find die Bundnisbertrage regelmößig erneuert worden, und immer wieder baben fich binfichtlich der Soltbarteit des Dreibundes die Soffnungen ber ilbelmollenden, die Befürchtungen der Boblmeinenden als unbegründet erwiefen. Coweit fich eine der Borteipolitif angeborende Rennzeichnung auf die in Urfoden, Wirfungen und 3weden wefensberichiebene internationale Bolitif anwenden läßt, wird man fagen bürfen, baf dem Dreibunde ausgesprochen fonferpative Tendengen eigen find, und daß bierin der borwiegende Grund für feine Baltbarfeit zu fuchen ift.

Es find nicht Eroberungsabfichten, nicht un-befriedigter Ehrgeig, was die Staaten des Dreibundes gufammengeführt bat und zusammenhält. Der feste Bille, die bestehenden europäischen Machtverhält-nisse zu erhalten, ihre gewaltsame Beränderung, wenn nötig, auch mit Gewalt zu verhindern, bat die drei mitteleuroväischen Reiche zusammengeführt." In der Bürdigung des Berbaltnisses Italiens zu seinen der Burdigung des Serhatkusses Austens au seinen beiden Bundesgenossen neunt Fürst Bülow die Besiehungen Italiens zu Osterreich "naturgemäß somplizierter". Weiter beißt es: "Der Umstand, daß fast eine Million Italien er der Habsburgischen Monarchie angehören, bat auch die österreichisch-italienischen Besiehungen wiederhalt und hieweilen Körend beichen Besiehungen wiederholt und bisweilen ftorend be-einflußt. Das bleibt auch für die Zufunft ein em beinflußt. Das bieibt auch für die Jufinnt ein em p-findlicher Bunkt. Mander Italiener blidt auf seine Stammesgenossen innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle nicht mit der Gelassenann mit Bezug auf unser Stammesgenossen im Ausland und insbe-sondere in Osterreich-Ungarn anempfohlen hat. Italie-ner wie Csterreicher sollten siets der Wahrbeit einge-dent bleiben, die ein bedeutender italienischer Staatsdent bleiben, die ein bedeutender italienischer Staatsmann, der Botschafter Graf Nigra, mir gegenüber einmal in die Worte fleidete: "Osterreich und Italien können nur Milierte oder Feinde sein." Fürst Billow betont, daß jede der Dreibundmadite Intereffen babe und haben durfe, die außerhalb des Bundnisrabmens liegen. Dann beißt es weiter: "Es gibt Bolitiker, die der Zugehörigkeit Italiens zum Dreibunde einen rechten Wert nicht zusprechen wollen. Die Bebenken grunden fich auf den Zweifel daran, ob Italien in der Lage und willens sein wurde, in allen vorkommenden Berwidlungen ber internationalen Bolitif mit Offerreich und uns Sand in Sand ju geben. Gelbit werin diese Zweifel begründet waren, was bei der Loyalität der mangebenden Faktoren in Italien und der bolitiichen Klugheit des italienischen Bolles nicht der Fall
ist. so würde damit gegen den Wert der Zugehörigkeit
Italiens zum Dreibund noch nicht alles bewiesen sein.
Auch wenn Italien nicht in allen Situationen bis zu
den lehten Konsequenzen mit uns und Osterreich und wir und Ofterreich nicht in allen Berwicklungen des weltvolitischen Getriebes mit Italien gehen könnten, so würde doch jede der drei Mächte durch den Bestand des Bundniffes verhindert fein, dem Gegner der anderen gur Seite zu treten. Das hatte First Vismard im Auge, wenn er einmal äußerte, es genlige ihm, daß ein italienischer Korporal mit der italienischen Fahne und einem Trommser neben fich die Front gegen Beften, d. h. gegen Frankreich, und nicht gegen Often, d. h. gegen Offerreich nehme. Alles weitere wird davon ab-bängen, wie eine ebentuelle Konfliktsfrage in Europa gestellt, mit welchem Rachbrud fie militarisch von uns vertreten und mit welchem Erfolg sie militärisch und diplomatisch durchgeführt wird. Der letzte und volle Bert eines Bundniffes tann nur im Ernitfalle erprobt Bon ber Pforte nach bem Balfanfriege beist es: "Für unseren österreichischen Bundesgenossen war die Türkei der denkbar beguemste Nachdar. Dah ihr Zusammenbruch einen Berluit auch für uns bedeutete, zeigte die Einbrungund der leuten Militärvorlage. die mit der durch den Baltanfrieg geichaffenen Gitnation begründet wurde, über die Grengen der türfifden Leiftungsfähigfeit habe ich mir feine Allufionen ge-Schon weil ich biefe Grengen fannte, habe ich mabrend vieler Jahre mit Erfolg darauf bingewirft, daß es im nahen Drient zu feinem ernsten konflift fam. Go 1897 mahrend der Areta-Berwidfung, 1908/09 während der bosnischen Annerionofrisis und in allen Bhalen der mazedonischen Frage, Die Gefahr lag nabe, daß ein ernfter Konflift auf der Balfanhalbiniel für uns wie für Ofterreich-Ungarn mehr ungunftige ale gunftige Folgen nach fich gieben und unfere entopaifde Bofition nicht erleichtern würde. Die Türkei ift lange Jahre ein nüttliches und wichtiges Glied in der Stette unferer politifchen Begiebungen gemejen. Bur abiebbare Beit wird uniere Stellung im Dreibund der Schwerpunft unferer auswärtigen Bolifif bleiben. Der Dreibund bat an Bert für uns gewonnen in dem Mage, in dem fich burch unferen übergang gur Beltpolitif und durch das Anwachsen unferer Flotte die Reibungstoeffigienten awiichen Deutschland und England vermehrten, aber auch durch die Beranderung der internationalen Lage, die der Abichlug bes ruffifchfrangolifden Bundnifles mit fich brochte." über ben Bweibund ichreibt Gurft Billow: "Es lag nicht im Bermogen und es fonnte nicht in der Abficht ber beutichen Bolitif liegen, Ruffand von Frankreich ju trennen. Rachdem zwifden Rufland und Franfreich ein Bundnispertrag abgeichloffen und in das nationale Empfinden beider Bolfer übergegangen mar, ift uns die Möglichfeit, Ruftland bom frangofischen Bundnis gu lofen und durch vertragsmäftige Bande an und gu fnüpfen, für abfebbare Beit berbaut. Bobl aber fann

Teutschland die deutschlandseindliche Gpige des 3wei-bundes burch Sicherung der beutsch-ruffischen Beziehun gen abftumpfen. . . Die Soffnungen ber frangofischen Chanviniften auf das ruffische Bundnis haben fich nicht erfüllt. Die ruffischen Stoatsmänner baben Frankreich jogar gelegentlich zu verstehen gegeben, daß die russische Bolitik nicht gewillt sei, in den Dienst einer französischen Revanche volitik zu treten. Die hochgespannten Erwartungen, mit denen in Frankreich der Abschluß des Zweibundes begrüßt worden war, mußten ollmäblich ber ab geft im mit werden. Die französische Politif sah sich gezwungen, in der Richtung der die nationale französische Stimmung im letten Ende beberrichenden Gefühle und Afpirationen einen Erfatt für die getäufchten 3weibindhoffnungen zu juden. Sie fand diesen Ersat in der französische englischen Entente, die zeitweise für uns eine bedroblichere Rolle gespielt hat als der Zweibund. Der die Franzosen beberrichende Groll gegen die deutschen Herren von Eljah-Lothringen fuchte und fand einen Berbiindeten in der mit dem Ausbau unferer Flotte und mit unjerer überfeeischen Entwidlung Schritt für Schritt anschwellenden Unruhe und Giferfucht weiter englischer Rreife. Dem Bweibund fehlt im Grunde ein beiben verbfindeten Machten gemeinfamer und dauernder Intereffengegenfat jum Deutschen Reich. Rußland findet mit seinen macht-und wirtschaftspolitischen Ansprüchen vielleicht keine europäische Wacht so selten auf seinem Weg wie Deutschland. Gewiß fehlt es nicht an Gegensähen auch zwischen England und Frankreich. England hat in ber weiteren Welt bis in die jüngste Zeit hinein seine folgenreichsten Fortschritte meist auf Kosten Frankreichs erreicht, so im Sudan, so zwor in Sinterinden. Aber es ftand Franfreich, dem die überfeeische Bolitif feine Lebensfrage ift, frei, feine weltpolitischen Intereffen benen Englands nachzustellen und dadurch die frangöfisch-englischen Gegensätze zu beschränken um den Preis eines französisch-englischen Einbernehmens. Frankreich bat den boben Einfatz für die Freundschoft Englands gezahlt, nachdem es fich in seinen Zweibundhoffnungen enttäufcht fab."

## Die ruffische Jollandrohung.

Gine Ankundigung aus Betersburg, daß die ruffifche Regierung als Gegenmagregel gegen die dentschen Einfuhrscheine, die in der Wirkung einer verschleierten Ausfuhrprämie gleichkommen, die Erbebung eines Bolles auf austandifches Getreibe und swar fowohl in Rugland felbit als auch in Finnland plant, ift geeignet, einiges Erftaunen zu erregen. Der ruffifche Sandelsminifter begründet dieje Magnahme damit, daß das Spftem der deutiden Ginfuhr-icheine die Entwicklung der ruffischen Landwirtichaft hindere, und gwar werde die Lage noch ichlimmer, fobald Rugland feine Anbauflächen vergrößern und in ber Feldfultur vollendetere Methoden anwenden werbe, Diefer Sinweis bezieht fich auf die von Stolppin eingeleitete Agrarreform, durch welche die Anbaufläche fich in den letten Jahren bereits mefentlich vergrößert bat, so daß der rufsischen Landwirtschaft nicht nur die Einfuhr ausländischen Getreides, sondern gleichzeitig die Ausfuhr der Arbeitskräfte unbequem wird, die als fandwirtschaftliche Saifonarbeiter Jahr für Jahr nach Deutschland fommen.

Die angefündigte ruffifche Maknahme richtet fich offisiell gegen das ausländische Getreide ii berbaupt, tatfächlich aber, wie ja auch ber ruffische Sambelsminifter offenbergig betont, gegen die beutiche Ginfubr. Die Ausfuhr beutichen Getreides nach bem Barenreiche bat erft in ben letten Jahren einen größeren Umfang angenommen, und zwar, wie ichon erwähnt, begunftigt burch bas Spitem ber vielerörterten Einfuhricheine, beren Berwendung befonders erleichtert und ausgedebnt murde, seitdem man auf Grund des neuen Zollfarifes vom 1. Mars 1906 die Einsubricheine jur Roggen auch bei ber Beigen-ein fuhr benuten fann. Bur Erläuterung sei be-merkt, daß man unter diesen Einsubricheinen die bei der Ausfuhr von Getreide, Sulfenfruchten, Debl und Dublenfabrifaten gegebenen Beicheinigungen der Bollbeborde über das ausgeführte Quantum und die Bollfumme, die diefes Quantum bei der Ginfubr gu gablen batte, berftebt. Die Ginfubriceine werden non den Bollfaffen bei der Ginfuhr mabrend der Douer von feche Monaten nach dem Bahlungstog in Zahlung genommen. Durch diefes Einzubricheininstent bat die deutsche Roggenaussuhr nach Rugland in den letten Johren fo zugenommen. daß fie die Einfuhr ruffifden Roggens in Deutschland überftieg, während es früher umgefehrt war, und gang beionders ftart ift fie im laufenden Jahr angewochien Bur Erlanterung geben wir im folgenden eine Tabelle.

velche die Ausfuhr deutschen Getreides nach Rugland und nach Finnland im Jahre 1912 und in den 11 Monaten des laufenden Jahres erkennen lößt, wobci die gewaltige Steigerung im laufenden Jahr herportritt:

Abend Ausgabe, I. Blatt.

1. Austubr nach Rugland: 1912 1913 . . 987 902 D.-Str. 2 088 179 D.-Str. Roggen Beigen . 98 228 173 885 Bafer . 6 575 344 571 2. Ausfuhr nach Finnland 1912 105 606 D. Str. 1913 Roggen 202 849 D. Str.

Roggenment 474 509 662.548 Die durch die Ginfubriceine ermöglichte Berbilligung der Getreideaussuhr nach Rugland, die fo groß ist, daß man den Doppelzentner deutschen Roggen in den russischen Grenzgebieten um etwa 50 M. billigerkauft als in Deutschland, hat die merkwirdige Ericheinung zur Folge gehabt, daß in jenen Gebieten eine Wenge ruffischer Mühlen errichtet worden ist, die den deutschen Roggen kaufen und vermahlen, wobei sie das Mehl in Rugland bertaufen, die daraus gewonnene Kleic aber, die bei uns sollfre i ist, mit großem Gewinn nach Deutschland zurückenden. Das Ergebnis davon ift, daß das in diesen ruffischen Mithlen bergestellte deutsche Mehl in Rufland billiger ist als das in beutschen Mühlen fabrizierte. Eben über diese Konkurrenz beklagen sich die russische Mühlenindustrie und die russische Landwirtschaft.

Muf deutscher Geite wird nun entschieden bestritten, daß die ruffische Regierung zur Einführung eines Zolles auf deutsches Getreide in Finnland berechtigt ist, denn das Ausasprotokoll zum deutsch-ruffischen Handelsbertrag von 1905 verpflichtet die ruffische Regierung, bevor fie zur Einverleibung des goll-gebiets des Großfürstentums Finnland in dasjenige des rufflischen Raiserreiches ichreitet, die deutsche Regierung mindeftens zwei Jahre borber bon ibrer biesbesliglichen Entichließung ju berftandigen". Die Anfündigung, daß der Zeitpunkt des Inkraft-tretens des betreffenden Gesebentwurfes "noch nicht ieststeht", scheint denn auch anzudeuten, daß man im Zarenreiche diese Bedenken anerkennt. Aber auch die Barenreiche biefe Bedenken anerkennt. Aber auch die Berechtigung ber Ginführung von Getreidegollen in Rugland erscheint als bochft fragmurdig, denn ber deutsch-russische Handelsvertrag, welcher die Meistbe-günftigung vorsieht, läuft erst im Jahre 1917 ab, und es müste jedenfalls als ein sehr ungewöhnlicher und als ein unfreundlicher Aft angesehen werden, wenn der eine Kontrabent innerhalb der Bertragsbauer Abänderungen zuungunsten anderen bornehmen wollte. Borausfichtlich wird die Regierung des Zaren auch in diesem Buntt noch mit fich reden laffen, ebenfo wie die in letter Beit mehrfach angebrobte Sperre ber ruffifchen Saifonarbeiter icon deshalb vorläufig wenigstens nicht recht ernst genommen wird, weil das Zarenreich jedenfalls noch auf geraume Zeit hinaus eher einen Mangel an Arbeit als an Arbeitern aufweisen bürfte.

## Die Dermittelung im Krankenkassenkonslikt.

Gine Itnterrebung im Reichsamt. wb. Berlin, 22. Dezember. Goftern bormittag fand im Reichsamt bes Innern wegen ber Rrantentaffenfrage eine breifinindige Unterrebung ftatt, an welcher von feiten ber Regierung Staatsfelretar Dr. Delbrud und Sanbelsminifter Shbow fowne Ministerialbireftor Caspar und einige Rate, von feiten ber Argte Brofeffor Orth von ber Berliner Fafultat und Landtagsabgeordneter Dr. Mugdan und Sanitätstat Munter vom Geschäftsausschutz bes Arziebereinsbundes leilnahmen, Für heute sind weitere Berhandlungen mit dem Borsihenden des Geschäftsausschusses, Sanitätstat Dippe in Leipzig und

dem Borfigenden des Leipziger Berbandes, Dr. Harimann, in Musficht genommen. Bei bem Borftand bes Leipziger Berbandes find zahlreiche Telegramme eingegangen, in benen bon örtlichen Organisationen auf Grund bes Standes ber Dinge von der Annahme des Interims abgeraten wird. Münden fand gestern eine ftart befuchte Berfammlung ber Bertreter aller baberifden Argie ftatt. Dem Beidlug, gum 1. Januar feine Berirage abguschliegen, wurde gugeftimmt, gleichgeltig aber die bestimmte Erwartung ausgebrudt, bag es noch bor dem 1. Januar gu einer Einigung für gang Deutschland fourme.

Gine offigielle Erffärung gum Minifterialerlag.

Berlin, 20. Dezember. Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: "Der preußische Ministerialerlaß vom 2. b. M. über die bei ber Ausführung des § 370 der Reichsverficherungsordnung zu beachtenden Grundfabe ift in ber Difentlichteit bielfach dabin berftanden worden, dag durch bieje an bie Berficherungsbehörben ergangene Anweifung ben ärgiliden Organifationen jebe Mitwirfung beim Abschlich der Bertrage über die ärztliche Bersorgung der Rassenmitglieder habe ent zo gen werden sollen. Diese Auffassung trifft nicht zu. Der Erlaß ordnet nur an, daß bei Entscheidungen nach § 370 der Auspruch der Kassen als berechtigt anzuerkennen ist, die Bertrage über die ärztliche Berjorgung ber Raffenmitglieber in ihren wefentlichen Beftimmungen mit ben einzelnen Argten abzuschliegen, ohne daß die Organifationen der Argte als Bertrags. partei mitwirfen. Mus bem Bufammenhang ergibt fich, bag hierburch ben Oberberficherungeamtern nur unterfagt ift, bei Enticheidungen nach § 370 RBO. auf Die Raffen einen Bwang gum Abichluß eines Argivertrages mit ber Organifa. tion als Bertragspartei ausguüben. Es ift baber hierdurch ebensowenig ber Berfehr ber Argte mit ihren Organisationen unterbunben, wie ben Raffen unterfagt, ihrerfeits aus freier Enifchliegung Bertrage mit argilichen Organi. fation en einzugehen. Das ergibt auch bereits ein Erlas vom 10. Robember b. J., durch ben die Oberbersicherungsämter ausbrücklich barauf hingewiesen wurden, daß es ben Rrantentaffen freiftebe, mit arzilichen Organisationen gur Erzielung geeigneter Bertragsbedingungen in Berhandlung gu treten.

Die Richtlinien über eine event, vertragolofe Beit in Baben. wb. Raribruhe, 21. Dezember. Gine febr ftart befuchte außerordentliche Landesversammlung der Freien Bereinigung ber babifchen Kranfentaffen, die heute hier tagte, beichaftigte fich mit ber Frage ber Reuregelung ber faffenargtlichen Bertrage. Rad einer eingehenden Debatte murbe mit 208 gegen 40 Stimmen einem taffenargtlichen Bertragsmufter (Mantelvertrag) und ben ichrifilich bon ber argtlichen Lanbesgentrale bem Ministerium bes Innern und ber Freien Bereinigung babifder Rrantentaffen gegebenen Erflarungen über ihre Richtlinien für eine ebentuelle bertragslofe Zeit gugeftimmt. Auf Grund bes faffenargilichen Bertragsmuftere fonnen bie neuen Berträge zwischen Arzien und Raffen bis gur enbgültigen Unterschrift borbereitet werben. Diefe Unterschrift fann in dem Augenblid erfolgen, in dem es zu einer Ginigung gwifchen Argien und Raffen gefommen ift. Durch die fcbriftichen Erflärungen ber argilichen Lanbesgentrale werben bie Begiebungen zwischen Arzien und Krankenkaffen während einer bertragslofen Zeit geregelt. Diese Erklärungen können als Interimsvertrag gelten und stellen die kassenärziliche Ber-

Die Cage in Meriko.

forgung ficher.

Tampice bon ben Mufftanbifden angegriffen. wb. Megito, 21. Dezember. Bie amtlich mitgeteilt wird, griffen die Aufständischen gestern nachmittag Tampico an.

Gine fürchterliche Drohung Sapatas.

hd. New Port, 21. Dezember. Wie aus Mexiko gemelbet wird, wurde gestern in der Stadt Mexiko ein Zirkular ver-breitet, welches General Zapata ausgegeben hat und welches an bie Einwohner ber Stadt gerichtet ift. General Zapata fagt barin, bag bemnachft bie Stabl Mexito bon feinen Truppen gestürmt werden wurde. Brafibent Suerta und General Blanquet wurden an bem Balton bes Balaftes aufgehängt werben. Die übrigen Mitglieber

bes Rabinetts murbe man friegsgerichtlich erschiegen. Gamtliche Offisiere der Regierungsarmee und alle Chefs berfelben Armoe wurden, ohne bon einem Kriegsgericht abgeurteilt zu werden, einfach erschoffen, wenn fie die Stadt nicht übergeben

Befürchtete Falliffemente.

hd. Megife, 31. Degember. Die Bant bon Conbon und Registo ift von Garmitteln nahezu vollsfrände unt big entblögt. Sie schreibt die Schuld der Zentralbank zu, welche ebenjalls ihre Zahlungen einschränkte und ihre Leiter zur London- und Meriko-Bank sandte, um dei ihr Scheine in Bargeld auszulösen. Man glaubt, daß die Zentralbank nunmehr alles tun wird, um die London- und Mexiso-Bant vor einem Falliffement zu bewahren. Das Rapital ber Londonund Megiko-Bank ist eaber immerhin noch nicht angegriffen. es handelt sich nur um einen augenblidlichen Mangel an barer

Gine Warnung an bie Berficherungogefellichaften.

New York, 21. Dezember. Die Konstitutionalisten war nen Berficherungsgesellschaften bor der Berficherung nach Regiso bestimmter japanischer Waffensenbungen, da sie Schiffe mit folden Frachten gerftoren murben.

## Deutsches Reich.

b. Bethmann dollweg ist gestern morgen in Brussel augesommen, wo er seiner Tochter, die dort in einer Bension untergebracht ist, einen Besuch abstattet. Der Stanksselferetär des Auswärtigen b. Jagow, traf gestern abend aus Shuttgart wieder in Betlin ein. Bum Ausscheiden des greisen Sandelskammernesskapen

Bum Anofcheiben bes greifen Sanbelstammerprafibenten in Berlin. Der Prafident ber Berliner Sandelstammer Geheimrat Berg icheidet mit Ablauf biefes Jahres mit Rudficht auf fein hohes Miter aus ber Berliner Sandolofammer, beren Prafibent er gurgett ift, aus, Die hanbelstammer wid-met ihm aus biefem Anlah eine Dantabreffe, in ber fie bem Scheidenben bas Ehrenprafibium antragt, um auf biefe Beife ben Bufammenbang festgubalten.

\* Der elfaft-lothringifde Etat balanciert in Ginnahme und Ausgabe mit 811/2 Millionen Mark gegen 751/2 Millionen im Borjahre. Aus ben Gingelheiten bes Ctats ift hervorguheben, bag für ben Statthalter auch jest bon ber Regierung 200 000 M. Reprafentationsgelber als bauernbe Forberung berlangt werden, während der Landtag der Meinung war, daß die Hälfte fünftig wegfallen solle. Der Dispositionsfands des Statihalters ist mit 100 000 M., der Gnadensonds des Kaisers ebenfalls mit 100 000 M. gleichgeblieben, so daß das burch im Sanbtog wieder heiße Rampfe heraufbefdwoort

Mp. Der Bug gur Induftrie. Das Reichstolonialamt, dem bie Refrutierungsbestrebungen bes Sandels und ber Induftrie für leitende Stellungen ichon früher wiederhalt gegalten haben, gibt ernent eine erfte Rraft an bas Ermerboleben Graf Bethufh - Suc, bortragenber Rat im Golficen Reffort, verlägt, wie wir von unterrichteter Scite boren, ben Reichsbienft und tritt am 1. Januar 1914 fur ben bisberigen Generalfunbifus, nunmehriges Auffichtsratsmitglieb Rütgersmerte. Hunmedriges Abstalsmiglies och Rütgersmert. und Teerprobuktengeschäft, Dr. F. Woebe als juristischer Direktor in die Leitung des Unternehmens ein. Gebeimer Regierungsrat Graf Albrecht Betbush, der den Spuren Gelfferichs, v. Jacobsens, Wolinellis, Bahls, Schmidts u. a. solgt, ist vierzig Jahren alt, ber Sohn bes Repräsentanten ber Oberschlefischen Land fcaft und ber unter bem Ramen Maris b. Reichenbach betannten Schriftstellerin Bertha Grafin Bethufp-Buc.

\* Die Lanbtageerfagmahl in Tuttlingen. Bei ber Banbtagserfahmabl für ben Babitreis Tutilingen fiegte im zweiten Bahlgange der Kandidat der Fortschrittlichen Bollspartei Stengelin mit 3147 Stimmen. Die Fort-schrittler wurden bei dieser Bahl von den Rationalliberalen unterftüht. Der Sozialdemokrat Schwaß erhielt 2804

\* Die Forberung bes Sports burch bie Regierung. Der Reichstangler bat bem Borfigenben bes Deutsch-afabemifchen Bundes für Leibesübungen in einem Lankidreiben auf einen Bericht über bas beutsch-alobemische Olympia mit-geteilt, auch er teile die Anficht, bag biefe Bettkampfe für ben

## Feuilleton.

#### Rus Kunfi und Teben.

C. K. Der Entbeder ber "weißen Ebfimsb" verichollen? tins Rem Port wird berichtet: Rach ben Berichten bon nach Seatile gurudgefehrten Balfifchjagern befteben wiegende Grunde jur Sorge um ben Berbleib Stefanffons, des befannten Bolarforichers und Entders ber "weißen Estimos", ber im vergangenen Commer einer von ber fanabifden Regierung ausgerüfteten Erpedition gun Erforschung ber nordlichen Ruften bes amerifanischen Erbieils die Ausreise von Biftoria angetreten bat. Das Expeditionsichiff Stefanffons, ber Dampfer Nariui", wurde gulest am 14. August in ber Sobe ber gleich man fich eifrig bemutte, ben Berbleib bes Schiffs ausfindig gu madjen. Es befteht die Befürchtung, bag bas Schiff mit allen an Bord befindlichen Berionen verloren gegangen ift. Die aus bem Rorden gurudfehrenben Bolfischjager iprechen fich febr peffimiftifch aus, jebenfalls hat bie "Rartuf" in ben erften Wochen bes Oftober gang ungewöhnlich ichwere und gefährliche Witterungsverhaltniffe gu erbulben gehabt, und man weiß nicht, wie fic biefen Rampf bestand. Dos Schiff wurde von Rapitan Robert Bartlett geführt, ber bei Bearns Norbpol-Expedition auch bie "Roofebelt" fuhrte. In ber Gegend, in ber fich die "Rartut" Mitte Oftober befinden mußte, traten um jene Zeit ungewöhnlich ichwierige Gisperhaltmiffe ein; andere Fahrzeuge, die fich in jenen Gegenden befanden, mußten befdleunigt ben Rudgug antreten, fo bag es nicht ausgeschloffen ericeint, bag Stefanffons Schiff in bas Gis geriet und bon ber Bejagung verlaffen werden mugte.

## Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Friedrich Freifas Schaufbiel .Der fette Cafar" ift vom Barifer Obeontheater in ber ilberfehning von G. Beife gur Aufführung angenommen

Das Auftreten bon Mattig Battiftini, bes berühmten Tenors, in einem Rongert in Betereburg ge-Staltete fich zu einem Triumph ohnegleichen. Der Sanger mußte fich gu gwölf Bugaben entschliegen. Für die tommenbe

Saifon ift Battiftini für 50 Libenbe in Rufland verpflichtet, bie ibm ein Honorar bon 100 000 Rubel garontieren.

Frang Miforen, ber befannte Deffauer Soffapell-meifter, hat nunmehr die Bartitur feines großen finfonischen Berfes "Sinfonia Engladina" vollenbet.

Bilbenbe Runft und Dufit. Der berftorbene Dred. bener Londichter Felix Drafele hat umfangreiche Memoiren hinterlaffen, die jest bon feiner Bitme gur Beröffentlichung borbereitet werben. Diefe Lebenserinnerungen follen neue intereffente Mitteilungen über Wagner und Lifst enthalten, beren Freundestreife Drafete gehort

Aus den drei erfolgreichen Opereiten "Buppchen", "Autoliebehen" und "Langoprinzessin" hat Jean Gilbert eine einzige Operette komponiert. Die Uraufführung soll in London ftattfinben.

Terefa Carreno vollendet heute ihr 80. Lebensjahr. Die Gefellichaft für deutsche Runft im Muslande feilt und mit; Augerem Bernehmen nach wird bie bon ber Gefellicatt fur beutiche Runit im Muslande fur San Arancisco geplante Ausstellung vielleicht boch noch guftanbe tommen. Ge befteht bie begrundete hoffnung, bag die Mittel bierfar beichafft werben. Much foll bem Bernehmen nach Mubficht porhanden fein, daß die Regierung ber Organifation einer privaten Runftausstellung gegenüber fich nicht abfebnend perhalten wird, ba die Runft im Musftellungswefen immer eine besondere Stellung einzunehmen pflegt. Boraus. fichtlich mirb fich bie Angelegenheit im Laufe bes Monats Januar enticheiben.

Der Sochgeitsturm von Brof. Jojeph Olbrich auf ber Mathilbenbobe in Darmstadt, eines ber Sauptwerfe bes berftorbenen Meisters, foll, wie die "Frankf. Itg." mitteilt, im nachiten Jahre mit ber Ginfugung bon Glasmofailfcmud feine künftlerifdje Bollendung erhalten. Der Großherzog hat Brof. &. B. Kleudens (Darmftodt) mit ber Aufgabe beiraut. Der Rimitler entwarf zwei grohe Dar-Aufgabe beiraut. ftellungen, beren beforativer Charafter bie fcmudreiche Bierfunit Olbrichs ergangt.

Der Berein . Frantfurter Rammerfpiele", ber in ben lebten Jahren eine Reihe wertvoller aber wenig befannter Werfe ber Buhnenliteratur im "Neuen Theater gur Aufführung brachte, bat feine Zätigkeit eingestellt und wird fich bis auf weiteres auflofen. An feiner Stelle über-

nimmt die "Freie literarische Gesellschaft" die drei bis vier Erstaufführungen von Bühnenwerken im Jahr.

In Rom wurde gestern die Gioconda im Unterrichtsministerium in Gegenwart des Ministers des Außern bom Minifter Erebaro bem frangofifden Botichafter Barrere übergeben, ber bas Gemalbe in seinem Automobil nach dem Balazzo Farnese mitnohm. Bon dem Abergabeakt wurde ein Brotokoll aufgenommen, das den den Anwesenden untergeichnet wurde. - Weiterhin wird uns aus Baris berichtet: Einem von hier abgesandten Polizeibeamten gegenüber geftanb Berugia, ber Dieb ber Mona Lifa, bag er einen Mitschuldigen habe, der, wenn er auch nicht an dem Diebstahl felbst teilgenommen habe, doch das gestohlene Bild für ihn längere Beit aufbewahrt batte. Diefer Mitfdulbige, ber Bingengo Lancelotti beißt, wurde gestern in Haft genommen, chenso

ein Bruber von ihm und beffen Geliebte. Der "Eri de Baris" behauptet, bag von ben 10 Bilbern der Brider Le Rain, welche das Louvre-Museum befessen habe, gegenwärtig daselbst nur eins zu sehen sei. Die Befürchtung, bag bie fehlenben Bilber gleich ber Gioconba geftoblen morben feien, fcheine um fo begrunbeter, als fie im neuen amtlichen Ratalog nicht mehr erwähnt feien.

Das 7. große beutsche Bach feit ber neuen Bachgefellichaft wird bom 9. bis 11. Mat 1914 in Wien stattfinden.

Biffenfchaft und Technit. In Marburg murbe ben Privatbogenten der mediginischen Fakultät und Affiftengärgten an ber mediginischen und Boliffinif, Dr. Burter und Dr. Rirdheim, ber Brofefforentitel verlieben.

Professor Julius Cheiner, ber Bauptobservator am Ronigl. Obfervatorium in Botabam, ift in feinem Gelehrtenheim auf dem Brauhausberge nach langer Krankheit geftorben.

Der Senat ber Univerfitat Leipgig wenbet fich in einer Denfichrift gegen bie Errichtung neuer Uniberfitaten, befon-bere wird bie Rotwenbigfeit einer Universität in Dresben

In ber Salleichen Universitäteffinit murbe am Sametog ein Bortraltrelief bes berftorbenen Argte Raifer Friedriche, Dr. Bramann, in Anweienheit bes Univerfis icibreftors, ber Brofefforen, ber mediginifchen Fafultat, ber Angehörigen bes Berftorbenen fowie bon Berfretern bet städtifchen und ftaatlichen Behorben enthullt.

Spa nati Win afril mod ichre

Buf

rent

boff

zuri ner DOT. men Bitty mirt Lani febre

Fogia Glem in b nenes Das mort unb iton: buch den diefe ber ! bah 1

(Ftota

Staff.

3HT 7 99

arb

bie .. oheri tige Rente Stellie biefer auset in B Sou Giram 没一历七

den p rebe ! rranh! bet) i fonigl nansg ber 您nt! tag at

met.

Œ burg ein a gleiter Ranni

beleib

Buhre

bont Berha Staai Stant rujun Mit b unb b Brifft perion Mefifte ber bo runger

fang e

ber ni Melifte

jourifte 25 5t. 6 переве bie ih fierten barleg orbe märtig Schwie bienfte

befolge entage Megier 25 acaeni EN

ise.

cē.

žŧ

tic

O.F

fa

m

(Li

185

m

6

23

Bufammenichlug und die Behrilichtigfeit der beutschen frudierenben Jugend bon gang besonderer Bedeutung feien und boffe, dag die Studierenben in fommenben Jahren einen immer wachsenden Anteil baran nehmen werben.

Montag, 22. Dezember 1910.

\* Aber eine Abmachung gwifden bem Deutschen Reich unb Spanien, wonach bas am 22. Juli 1908 in Bruffel international vereinbarte Berbot ber Einfuhr bon Feuerwaffen, Mumition und Schiefpulber nach einer bestimmten Zone Bestafritas zwischen ihnen weiter gelten foll, wird eine Befannt-machung im "Reichsangeiger" veröffentlicht.

Bentrumsichulbilbung in Babern. Die "Boff. Big." ichreibt: Das Zentrum ftrebt barnach, in Babern bie Schulbilbung burch Einführung der Galbtagbichule auf dem Lande zurückzuschrauben. Wie "herrlich weit", es diese Bartei in der Bolisbilbung gebracht hat, geht aus einer Resolution hervor, die von einer Bersammlung von Landwirten angenommen murbe: "Alle Unterzeichneten Muttgliber und Gemeite Bürger würden es mit Freiben Begrüffen und als eine Moltat Betrachten wen auf bem Lande Salbichule wider eingefirt

" Gin neues Boltofchullehrerfeminar für Olbenburg. Der Landtag willigte in die Errichtung eines zweiten Bolfsichullehrerfeminars. Die Gefamtfoften find auf 1 445 000 DR. ver-

" Die Aufforberung gum Maffenftreif ift ftrafbar. Gine fogialbemofratifche Beitidrift mar fürglich offen fur ben Generalftreit eingetreten. Das Landgericht 1 in Berlin hatte in biefen Aukerungen eine Aufforberung gum Ungehorfam gegen bie Gefege gesehen und ben verantwortlichen Redafteur ber Beitidrift gu einer Gefangnisftrafe berurteilt. Das Reich & gericht hat ben Einspruch gegen bas Urteil berworfen mit ber Begründung, der Generalftreif, ber plöstlich und unerwartet ausbrechen folle, fonne nur burch einen Berfich gegen die Gewerbeordnung und das Bürgerliche Geseh-buch burchgeführt werden. Die Aufforderung zu einem folden Streif fei alfo eine Aufforderung gum Ungehorfam gegen diefe Mefebe.

" Gin fogialbemofratifder Antrag jum Bropaganbafunbo ber Rallinbuftrie. In parlamentarifchen Streifen berlautet, Stateberatung in ber Budgetfommission gu bem Boften bes Stali-Gtate gu beantrapen, ben bisber aus ber Reichsabgabe jur Mbiabbebung gesammelten Referbefonds, ber mehr als 7 Millionen Mart beträgt, im Intereffe ber Bergarbeiter au bermenben!

#### Rechtspflege und Verwaftung.

Berfonafveranberung in ber Broving Oftpreugen? Bie Die "Rene Breugische Korrespondeng" erfahrt, fteben in ber oberften Berwaltungsbehörbe ber Probing Oftpreugen wichtige Berionalberanderungen bevor. Wie verlautet, foll ber Regierungspräfibent von Gumbinnen Dr. Gramich an bie Stelle bes Sandeshauptmanns u. Berg freten, magrend biefer ale Cherprafibent an Stelle bes Beren b. 28 in bheim auberfeben fei. Berr b. Bindheim fame für einen Boffen in Berlin in Betracht, und zwar bermutlich als foniglicher Saus minifter, wogegen Regierungsprafibent Dr. Gramich burch ben Bolizeiprafibenien von Berlin-Schöneberg Rebe. b. Bubinghaufen erfeht werben foll

#### Darlamentarishes.

Barum ber Raifer ben prenftifden Laubtag nicht eroff. net. Die Totjade, bag der Raifer nicht in eigener Berfon ben preufticen Canbiog eröffnen, sondern ben Ministerpra-fibenten v. Beschmann-Hollweg mit ber Berlesung ber Afran-rebe beauftragen wird, hängt, wie man in politischen Kreisen erganlt, mit bem Umitande gufammen, bag iwie ichon gemelbet) in ber Thronrede wieberum fein Begug auf das fonigliche Beripreden einer Bahlreform in Breugen genommen werden wird, und bag ber Trager ber Krone nicht ber Möglichfeit ausgesett werben foll. Beichen ber Enttäufdung und bes Diffallens gu bernehmen.

Die baperifde Abgeerbnetenfammer hat fich am Gams.

tag auf ben 8. Januar bertagt.

Deutsche Schutigebiete.

Ermerbung von beutiden Gelehrten. Mus Reu-Dedlenburg wird gemelbei: Der Forschungsreisende Deining und ein anderer beutscher Gelehrter mit 14 eingeborenen Begleitern, welche Broben wertvoller Solger fammelten, finb bon Kannibalen umgebracht worden.

#### Ausland.

#### Ofterreich-Ungarn.

Berurteilung eines Sozialbemofraten wegen Dajefiate. beleibigung. Bubabeft, 21. Dezember. Der fogialiftifche Buhrer und Rrantenfaffenvorsteher Stephan Balogh wurde bom hiefigen Strafgericht wegen Mojestätsbeleibigung, begangen in einem im "Napszara" erschienenen Artisel, der das Berhältnis Lufaes zum Monarchen besprach, zu 6 Monaten Stanlogefängnis und 3 Jahren Chrberluft berurteilt. Der Staatbanwalt legte wegen bes geringen Girafmages Berufung ein.

Der Buchbenderftreif und feine Folgen. Brag, 21. Deg. Mit bem gestrigen Tage ift die ben Drudereibesigern und und bem Seperperfonal ber Tagesblatter gegebene 14tagige Frist abgelaufen. In einigen Drudereien ift bas Seber-personal bereits im Lauf bieser Woche megen paffiner Refifteng entloffen. Camtliche Brager Blatter, Die bon ber baffiven Refifteng betroffen worden find, haben Bortelrungen getroffen, bag ber Inferatenteil in beforanftem Um-fang ericeinen fann. Die fichechischen Blatter benuben bierbei nicht, wie bisber, einen gemeinsamen Gat. Die paffibe Refiftens bat bas Richtericheinen mehrerer Bochenfchriften und periobifch ericheinenber Blatter gur Folge.

#### Frankreich.

Briand über bie Comierigfeiten ber jegigen Regierung. St. Stienne, 21. Dezember. Bei einem ihm gu Ghren gegebenen Bantett bielt Briand bor etwa 1400 Berjonen, Die ibn begeiftert begrußten, barunter Genatoren und Depufierten, eine Rebe, in welcher er feine republifanische Bolitif barlegie. Er fagte, er werbe nichts tun, um bie auger orbentlichen Gowicrigfeiten, benen bas gegenwörtige Ministerium begegne, noch zu vermehren. Unter biesen Schwierigfeiten nannte er besonders die Frage bes Dreijahrdienstes, in bem bas gegenwärtige Ministerium eine Bolitik befolge, bie ber bon einigen feiner Mitglieber einft geforberten entgegengeseht sei, aber berfenigen der borangegangenen Regierungen entsprechenb fei.

Bestimmte Unfeiheverpflichtungen bes früheren Rabinetis argenfiber Mubland und Gerbien. Baris, 31. Degember.

In einer anicheinend offigiofen Mitteilung wird erffart, bag die vorhergegangene Regierung bezinglich der ruffifden und ber ferbifden Anleibe bestimmte Berpflichtungen übernommen habe. Die lettere Unleihe bezwede, die ferbifche Regierung in ben Stand gu feben, bie Binfen ber Schabscheine zu bezahlen und die im Januar fälligen Schahfcheine gurudzugahlen. Was bie ruffifche Unleihe anlangt, fo foll diefelbe die Ausgaben für bie strategischen Bahnlinien deden, durch welche die militärische Kraft Auflands und demgufolge auch bas frangösisch-rufiische Bündnis verftartt werten foll. Die gegenwärtige Regierung fei alfo gezwungen, die übrigens gerechtfertigte und notwendige Berpflichtung threr Borgangerin gu respettieren.

Ausbau ber Festungswerfe von Toul. Toul, 21. Deg. Die französische Regierung beabsichtigt, die hiesigen Festungs-werke weiter auszubauen und ein Foris bei Charmes-la-Cote zu errichten sowie bas Foris bei Blenod bedeutend zu ver-

Churcill auf ber Aviatifausftellung in Baris, Baris, 21. Degember. Gestern mobnie ber britifche Marineminister Binfton Churchill, der nach Baris gefommen war, um die abiatifche Ausstellung zu besuchen, einer zu feinen Ehren beranftalteten Alugborftellung auf bem Militärflugfelb von Le Bur bei. Sowohl er wie auch die ibn begleitenden Offigiere waren entgudt über die gelungene Borfiellung. Die Flüge wurden bon frangöftichen Offigieren und besonders bon bem weithin berühmten Flieger Chevillard, ber auch bas maghallige Looping the Loop zeigte, ausgeführt. Außer Churchill mit feiner Begleitung wohnte auch die Schweiger Militartommiffion und auch der Bertreter ber danischen Marine der Flugvorftellung bei.

#### Italien.

Die Finanglage. Rom, 21. Dezember. Der Finang-minifter unterbreitete ber romifchen Kammer gestern ein Dokument über die Finanglage. In diesem Dokument wird festgestellt, dag ber Krieg in Libben 257 Millionen Lice getoftet hat. Bon diesen muffen 50 Millionen an die ottomanische Schuld bezahlt werben. 786 Millionen hat ber Kriegeminifter benötigt, 121 Millionen ber Marineminifter. Diefe Ausgaben wurden durch die Berausgabung von Staatsichapscheinen im Betrage von 720 Millionen fotvie von den Rehreinnahmen ber Budgets im Betrage von 269 Millionen gebedt. Der Reft wurde burch außerorbentliche Rrebite zu beden fein. - Die Rammer hat fich bis zum 3. Februar vertagt.

#### Rugiano.

Gine Organisation que Befreinng bom Militarbienft? Riew, 21. Dezember. Zwei Jahre lang fortgesehte Rachforschungen der Polizei haben das Borhandensein einer Organisation mit ausgedehnter Mientel im westlichen Ruffand ergeben, welche mit Sufe von Arzien und Arzigehilfen die Befreiung bon ber Wehrpflicht beirieb. Sausfuchungen bier und in anderen Städten Beit- und Gubruflands haben zu Berhaftungen und zur Beschlognahme eines ansgebehnten Briefwechfels geführt.

#### Bulgarien.

Rudfehr ber lehten Rriegsgefangenen, Athen, 21. Des. Die letten bulgarischen Kriegsgefangenen, die fich in den Militärspitälern im Biraus in Bflege befanben, wurden in Freiheit geseht und sind nach Bulgarien abgereist.

Albanien.

Beitere hollanbifche Inftrufteure für bie Genbarmerie. Balona 21. Dezember. Um die albanische Genbarmerie, der die Aufgabe gufällt, binnen lurgem die bon ben griechischen Truppen geräumten Bofitionen im füblichen Grenggebiet gu besehen, vorher zu einem fähigen, seiner Aufgabe gewachsenen Grengforps ausgubilden, wandte fich die provisorische Regierung an die hollandische Regierung mit dem Ersuchen um Entfendung weiterer Offigiere als Inftrufteure. Der hiefigen Regierung ging eine Antwort der hollandischen Regierung zu, wonach diefem Unfuchen entsprochen wird und zu diesem Swed amolf Offigiere hierher entjanbt werben follen, bie bereits die Reise angetreten haben.

Gin Rampf mit Unbangern Effab.Bafchas? Belgrab. 21. Dezember. Rad ferbifchen Blättermelbungen fanden gwifden bem 17. und 19. Dezember in albanifdem Gebiete, weitlich bon Dibra, blutige Rampfe ftatt. Es wird vermutet, baß es fich um Zusammenftoge zwischen Anhängern ber proviforischen Regierung in Balona und folden Effad-Baschas

#### Montenegro.

Musgeichnung bes beutiden Gefanbten. Cettinje, 21. Dezember. Der König verlieh bem beutschen Gesandten Garbt bas Groffreug bes Danilo-Orbens

#### Türkei.

Reue Geruchte über Anberungen im Sabineit. Ron bon einer angeblichen Neubesetzung im Ministerium um. Diefen Beriichten gufolge wurde Dichamib.Bei bas Rinangminifterium und Didemal. Bei bas Minifterium der Offentlichen Arbeiten übernehmen.

Die beutide Militarmiffion. Ronftantinopel, 21. Dezember. Gestern hat General Liman p. Sanbers bas Kommando des 1, Armeeforps übernommen. Liman von Sanbers Bajda hat bas haus des früheren Groswesirs halfi-Bafcha für 400 türkifche Bfund gemietet. Der Mietsbertrag lauft auf brei Jahre und ift nur fur ben Tobesfall auflösbar. Die Saltung ber Machte ber Eripelentente wird fest in ber Frage ber Deutschen Militarmiffion erft eine abmartende fein, ba biefe Frage vorerft ihre Affmalität berloren bat. In ben ruffifchen Kreisen glaubt man jedoch, bag in Balbe die Türfet eine Anberung in den Befugniffen bes beutichen Generals eintreien läßt, um auf biefe Weife ben Zwifchenfall befinitiv au erledigen.

Gin frangofifd-türlifder Bertrag. Sonftantinopel, 21. Dezember. Der frangoftidje Botichafter unterzeichneis gestern mit bem Großweste einen Bertrag über die Berwaltung ber frangofifden Schulen und anderer frangofifcher Ginrichtungen in ber Türfei. Gleichzeitig murbe in biejem Bertrag die Protettion Frankreiche über Zuneften und Daroffe bon ber Türfei anerfannt.

#### Südamerika.

Die lebte Sahrt Dom Bebros bon Brufiffen, Der Extaifer Dom Bedro von Brafifien und feine Gemahlin, die, abnlich wie fpater Dom Manuel aus Portugal, aus dem gur Republif geworbenen Brafilien flüchten mußten, follen jest im Tobe ihr verlorenes Roiferreich wiederseben. Gin Telegramm aus Nio be Janeiro meldet: Die bafilianische Kammer hat mit 68

gegen 58 Stimmen beichloffen, bag bie Aberrefte bes Raifers und ber Kaiferin von Brafifien, die ihre lette Rubeftatte in ihrer Heimat Bortugal gefunden haben, mit dem ersten brafis lianischen Kriegoschiff, das Lissabon berührt, nach Brafilien übergeführt werben.

Abend.Mulaabe, I. Blatt.

#### Auftralien.

Der fogialbemofratifche Erfolg bei ben lehten Bahlen. London, 21. Dezember. And Auftralien liegen bier Meldungen bor, daß die jogialbemofratische Partei bei ben letten Wahlen troß der größten Anstrengungen der Regierungspartei ben Sieg bavongetragen habe, ba es ihr gelungen fei, die Mehrhelt mit 10 Giben gu erringen. Wenn die Regierungspartei und besonders der Gouberneur bersonlich nicht eine fo große Agitationstätigfelt entfaltet hatten, fo mare jeht bie gefamte Bollsvertretung in ben Sanben ber fogialbemofratifchen Bartei.

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die teuerften Stabte Maffaus.

Die landläufige Unficht, daß Biesbaben und Frankfurt die teuerften Stabte im Raffauer Lande feien, trifft nach ben jungften Feststellungen über die Lebensmittelpreise feineswens gu. Bielmehr find es fleine Städte, die in diefer Begiehung an ber "Spihe" marschieren. Rur einige Beispiele: Im Aleinverfauf tojiet 1 Kilogramm Erbsen in Sachenburg 34 Bf., dagegen in Diffenburg 60 Bf.; Wiesbaden und Frankfurt haben mit 44, bezw. 42 Pf. burchaus angemessene Breise. Gifactoffeln find am billigften in Dieg mit 4 M. per 100 Rilogramm, am tenerften wieder in Dillenburg mit 5 M. 50 Bf. In Franffurt toften fie 4 M. 60 Bf., in Biesbaben 4 M. 75 Bf. Die teuerste Egbutter verlauft Sondurg mit 8 M. bas Kilogramm, ebenjo bas teuerste Gi mit 18 Pf.; in Frantfurt und Wiesbaben berlangt man nur 9, bezw. 9,5 Bf. Ebenso hat Homburg bas teuerste Mehl. In die teuersten Steinkohlen teilt es sich mit Wiesbaben und Montabaur. Die bodiften Mildipreise haben mit 24 Bf. bas Liter Bab Comburg, Frantfurt und Wiesbaden. Im Kartoffelfleinhandel ift Comturg mit 8 Ff. pro Kilogramm am teuersten, Wiesbaben und Frankfurt fordern nur 6 Pf. Dagegen hat Wiesbaben für Weisbrot mit 78 Pf. die höchsen Preise, am dilligsten ist hier Dillendurg mit 58 Pf. pro Kilogramm. Was die Fleischpreise angeht, so kann hier Bad Homburg als die teuerste Stadt in Naffan angesehen werden. Rindsleisch lostet dort, in Wies-baden und Dillenburg 2 M.; Frankfurt ist mit 1 M. 60 Pf. pro Kilogramm am billigften. Für Kalbfleisch, Hammelfleisch und Schweinefleisch ist jedoch Homburg durchtveg die tenerste Stadt, auch für Schinsen erhebt es die höchsten Preise, die 80 Rf. pro Rifogramm mehr als in anderen Orten, für getochten Schinken sogar bis 1 M. 70 Bf. mehr. Wiesbaden
und Frantfurt halten in den Fleischpreisen burchans nicht ben Reford; biejen ichlagen bier bie fleineren Stabte. Bei Berudfichtigung auch aller anberen hier nicht genannten Lebensmittel ergibt fich, bag im allgemeinen Bub Somburg b. d. S. und Dillenburg als die tenerften Stadte Raffans angufeben

— Tobesjall. Rach längerem Leiben ist am Samstag Lehrer a. D. Karl Schröter, Eftviller Straße 196, im 67. Lebensjahr gestorben. Herr Schröter war lange Zeit hin-burch im Schuldienst der Stadt, früher an der Bollsichuse in ber Raftellftrage, gulett an ber kennbenvollsichule am Gutenbergplat.

- Der golbene Sonntag war auch diesmal wieder ber Sobepunit im Beihnachtsgeschäft. Die Geschäfte batten gestern burchweg viel gu tun; in ben großen und ohnehin in erster Linie für den Massenabsat in Betracht tommenden Kaufhäusern aber berrichte ein Trubel, der beinabe beängstigend wirfte. Die Angestellten hatten bort geitweife wirflich nicht Sanbe genug, um ben ungeheuren Anforberungen gececht zu werden, die das taufinstige Bublifum an fie ftellte. Much die Umgebung Wiesbadens war gestern febr fark bier bertreten; man batte ben Ginbrud, als ob fich bie Bewohner derjenigen unserer Bororte, denen Mainz zwar nicht näher, aber doch gerade so nahe liegt als Wiesbaden, immer mehr baran gewöhnten, ihre Ginfaufe in Biesbaben gu beforgen, dem man leider beute noch hier und da auf dem Lande nach jagi — allerdings gang ohne Grund —, daß es teurer fei als

Beihnachtöfeler in ber Lutherfirde. In ber Chriftmeite ber Lutherfirche am heiligen Abend um 4 Uhr wird außer bem Chor bes Lingeums 1 unfere einheimische Kongertfongerin Fraulein Friedel Reuenborff mitteirten. Am zweiten Christing fommt bei ber Weihnachtsfeier bes Rindergottesbienstes der Lutherfirche um 5 Uhr bas ichone Beibnachteipiel von Spitta gur Aufführung.

- Gine praftifche und moberne Reuerung ift feit einigen Lagen in unferem hauptbahnhof getroffen worben. Der Bachter der Bahnhofs-Restauration Gerr Krieger hat im Einverstandnis mit der Gifenbahnverwaltung den gefanten Refraurationsbetrieb des Wartesaals 3. und 4. Rlaffe automatifch einrichten laffen. Die Reueinrichtung, die nicht nur die Bebienung erleichtert, sondern auch bas herbeiführt, was in Bahnhofswirifchaften befonders wertvoll ift: bentbar famelifte Bebienung, macht ben besten Ginbrud. Die Ausstattung ber Neueinrichtung läßt nichts zu wünschen

Groftberichte fur Banunternehmer, Die bibber ungewöhnlich milbe Witterung hat zu einer ausgebehnten Bau-fätigkeit angeregt, während in den meisten Wintern um diefe Beit auf den Bauten längst Winterruhe berrichte. Durch ben ploblich eingetretenen Froit find nun alle Arbeiten lahmgelegt und bieleroris triff bie Befürchtung auf, bag frifde Mauerwerfe, beforbers Betonarbeiten, Schaben genommen haben. Es ift baber vielleicht vielen wichtig, gu erfahren, bag bie Betterdienitfielle in Frankfurt a. D. an die bei ihr abonnierten Baufirmen Froitnachrichten ausgibt. In Diefem Fall wurde bas Auftreien bes Froites ichon Mittwoch angefundigt. Es blieb also noch Beit genug, die Bauarbeiten abzubrechen, begm, neue, befonders gegen Groft empfindliche Bauarbeiten nicht mehr angufangen. Manche Unternehmer find baburch jebenfalls bor Schaben bewahrt worben.

\_ Legitimationen für ausländische Arbeiter. Die Boligeibermaliung macht die ausländischen Arbeiter und deren Arbeitgeber barauf aufmertfam, bag die Erneuerung ber Arbellerlegitimationsfarien für bas Jahr 1914 unter Borlage ber Beimatpopiere (Beimatichein, Arbeitebuch, Dienftbotenbuch, Reifepaß, Geburtourfunde ufto.) bei bemjenigen Boligeirevier, in welchem ber beireffenbe Karteninhaber wohnt, old-

imm

miri

1 a n

nur

auch

bent

Seit

Mar

em

ber

Schi

De

itani

bolte

gege Rel

bie :

Din

Beri

balti

mega

nejid

per

fonu

Ram

betra

Dr

fich.

fried

er a

Born

mäl

reich

bemi

bald beantragt werden muß. Rechtzeitige Erneuerung erfolgt festenlos, für später einlaufende Gesuche muß die volle Gebuhr entrichtet merden.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

Lebensmilbe. Muf bem Berbinbungsweg zwifchen ber Geisbergitrage und bem Abolfsberg wurde heute vormittag ein junger Mann flerbend aufgefunden. Er hatte Gift genommen und ftarb bald barauf im ftabtifchen Stranfenhaus. Go banbelt fich um ben 28 Jahre alten fiellungs- und mohnungslofen Ratider Robert Schacht, ber aus Bergweiflung fiber feine Rotlage ben Gelbstmorb begangen hat.

- Bereint gefiorben. Der 68 Jahre alte Gifengieher Beinrich Reiper in ber Dranienstrage erlitt gestern einen Gehirnschlag. Bor Schred über Die ichwere Erfranfung ihres Mannes befam die 63 Jahre alte Chefrau einen Bergichlag und war sofort tot; auch der Mann ist heute morgen ge-

— Personal-Nachrichten, Unserem früheren städtischen Oberingenieur Geren I. Brix, Krosessor für städtischen Lief-bau. Nitbegründer und Leiter des Seminars für Städtebau an der Zechnischen Sochichale zu Berlin, ist der Ebarakter als Gebeimer Regierungsvat berlieben worden,

#### Hotigen über Hunft und Dorträge.

\* Könisliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung der Oper "Der Baffenschmied" mit herrn Godien in der Lieferolle gastiert Baul Schwarz dem Staditheater in Dampura als "Georg" auf Engagement. Die Bartie der "Narie" inat diedung der Krauser. Morgen Dienstag findet eine Kiederbalung der Beihnachtstände "Notläppenen" und "Der versenberte Kring" dei liehnen Preisen ohne Borderkaung deginnt dert (aufgehobenes Abonnement). Diese Borftellung deginnt dereits um 5 libe.

ikait (aufgehobenes Abonnement). Diese Bornekung beginnt bereits um 5 Uhr.

\*\* Aurtbeater. Heute Montag gebt als Bolfsvorstellung au Meinen Breisen Brinzchen\* nochmals in Seene Am Dienstig und Rittwoch bleibt das Theater wegen Borderettung der Beldworfts Koditant "Alles für die Kirma", Schwanf in der Aften von Americe dennequin und Georges Aitchell, geschlichen Das luftige Stüd ift der Echaper des Berliner Residents Theaters geworden. Beschäftigt sind die Damen; dan der Lid (als Gast). Geodden, Krüger, Mein, Beisenegger; dan der Lid (als Gast). Geodden, Krüger, Mein, Beisenegger; dan der Lind die derren: Suchanes, Komer, Bronssty, Guidacher, Karion usd. An 1. Keiertag nachmittags 3½ Uhr, wird zu halben Breisen "Brinzden", am 2. Keiertag, nachmittags 3½ Uhr, au dassen Kreisen "Die Schiffbrückigen" gegeben.

\*\* Meinsger Staditbeater, Um Freistag hielt Alexander.

\*\* Meiniger Staditbeater, Um Freistag pielt Alexander.

\*\* Meiniger Staditbeater, Em Freidag pielt Alexander.

\*\* Portrag. Der Märchendortrag im Lofalgewerbederten in Meinigen das "Gereichen".

\*\* Fortrag. Der Märchendortrag im Lofalgewerbeder unweiche Bereichale katt.

\*\* Fortrag. Der Märchendortrag im Lofalgewerbedernittag infolge Verlagens der Lichtweite ausfallen. Er findet nunneder beitimmt Dienstagnachmittag 5 Uhr in der Aula der Einererbeschalle katt.

nunmede befrimmt Dienstagnaamting o det in der Gewerheichule statt.
Die "Kirchlich-positive Vereinigung" beranstaftet neben den neu einaerichteten Besprechungsabenden für Männer auch in diesem Binter größere öffentliche Vorträge. Professor D. Dunkmann von der Universität Greisswald ist dassier gewonnen worden. Der Gelehrte wird am 2., 8. und 4. Januar über folgende Fragen reden: die Bederbeit der Keligion; der lebendige Gott; Jesus. Der erste Bortrag sindet in der "Pariburg" statt, die beiden anderen im Lutber-kogse der Lutbersträge Sanie ber Lutberfirche

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Connenberg, 21. Dezember. Auf vielfeiliges Berlan-Birchengefangbereins" bereit erffart, bas bei ausverlauftem Saufe am 7. Dezember aufgeführte Theaterftud: Das erfie Beihnachtsglud" nochmals aufzuführen. Dieje zweite Aufführung findet ftatt am 18. Januar, abends 8 Uhr, im Saalbau Bog bei 20 Bf. Eintritt. Der Reinerlös ift zum Beiten eines wohltatigen Zweds bestimmt.

= Schierftein, 22. Degember. Gine Beibnachts. Seicherung für bie Armen ber biefigen Gemeinbe beranftaltet morgen Dienstagnachmittag 3 Uhr im hiefigen Rathalifchen Schwefternhaus ber Bribatier Anton Berges in Bies-

baden, der früher lange Jahre bier ansässig war.
el. Sochheim, 21. Dezember. Die zu Oftern 1914 neu-querrichtende elfte Schulftelle ist dem Lehrer Joseph Urban in Bommersbeim übertragen worden. - Bei ber beutigen Rirdenvorftanbemabl ber ebangelifchen Gemeinde wurden Sabrifbesither Schwanis von bier und Bertmeifter Cout (Florsheim) wieber- und der Maurer David Sauerwein von bier neugewählt. Die ausscheibenben Riechenvertreier Drudereibefiber Merten, Badermeifter Fuche, Oberbabnaffifient Binbifd, Operpoftaffiftent Tifdendorf und Behrer Bolf wurben wiedergewählt, neugewählt in Die Sirdenbertretung Stationsborfteber Hoppe und Schweinehandler Rrug von hier und Babnmeifter Leich und Badermeifter Rebriveder bon Blorsbeim.

#### Nassauische Nachrichten.

Rheingauer Wingerverfammfung. m. Onttenheim, 21. Dezember. Der 1918er Berbit bat ben Bingern einen neuen ichweren Rudichlag gebracht. Um nach ber Urfache bes fibels zu fuchen und über beffen Abhilfe fich Wingerversammlung einberufen, in ber ber Borfibende bes Raffautiden Bauernvereins", Generalmajor g. D. bon Rloeben, auf die Urfachen bes Rotftandes einging, ber vor allem auf die Digjahre gurudguführen fei. Ferner feien bie Bermehrung ber Brobnftionstoften, Die gefteigerte Ginfuhr ausländifder Weine, Die Mangel ber Bein- und Bollgefette und ber Riebergang bes Weinhandels ichuld an dem Rotjtand. Um die Winger zu ichützen, sei es notwendig, daß neben dem Weinbau auch die Landwirtschaft betrieben wurde. Für die Winger von Battenheim, Sallgarten, Erbach und Riebench mußte bie Domane Reuborf aufgeteilt und verpachtet werben, damit die Winger Weinbau und Aderbau betreiben und fich jo bor bölligen Diftjahren ichuben fonnten. Die Berfammlung erflärte fich gu ber Anficht bes Bortragenben.

i. Langenbernbach, 21. Dezember. Borgestern abend brannten die auf der Anhöbe nach Bilfenroth bin gelegenen Steinbruchanlagen ber Firma Beng, Die erft bor einigen Jahren vollendet wurden, vollständig nieder. Der Materialschaden ift bebeutend. Das Wert wird ben Winter über ftill-

m. Rübesheim a. Rh., 19. Dezember. Bum Kommunalabgeordneten für ben Landtag wurde ber Ronigl. Landrat, Geb. Regierungsrat 20 agner in ber Gibung bes Kreistags gemabli, - Gin Breisftatut, bas ben Befuch ber gemerb. ichen Fortbildungeichule im Rheingaufreife betrifft, wurde ungenommen. - Sinfichtlich ber Forberung gemeinnübiger Bautätigfeit beichlof ber freistag, sugunften bes Baubereins bie Burgichaft gur Unnahme einer Anleihe bis gu 150 000 DR. gu übernehmen. - Die Erbeiterung bes Rreisbaufes, wofür bie Gumme bon 28. erforberlich ift, wurde bewilligt. - In ber heutigen Stabtverorbnetenfitung wurden 8000 M. gur Unjchaffung einer neuen Bumpe und eines Gasmotors für bas

28 afferwert bewilligt. - Der Beichlug ber Stabinerordnetenbersammlung Geisenheim und bes biefigen Magiftrats, das Reform-Real. Chmnafium auf einem Plate füdlich der Landstraße Rübesheim-Geisenheim, weitlich von "Monrepos", zu erbauen, wurde befannigegeben. Schule foll die Bezeichnung "Ronigliches Reform-Real-Ghmnafium Geisenheim-Rubesheim" erhalten. Die Stadt Geifenbeim gabit 250 000 M. und Rübesbeim 50 000 M. zu ben Baufoften. Bu ben Betriebstoften gahlen beibe Stabte je 11 000 M. jahrlich. Den Lehrern wird es freigestellt, Rudesheim ober in Geifenheim gu mobnen. Die Beichluffe des Magistrats wurden genehmigt. — Der Bersammlung lag eine von 107 Gewerbetreibenden unterzeichnete Gingabe vor, in der die Stadiverwaliung gebeten wurde, gegen den geplanten Bau einer Birticaft in der Rafe des Ratio nalbenfmals fofort beim Landwirtschaftsministerium Procest zu erheben. Nach längerer, zum Teil sehr lebhafter Aussprache beschloß die Bersammlung, den Antrogstellern mitguteilen, bag ber Stabt offiziell noch nichts über ben geplanten Bau befannt geworden fei.

i. Limburg, 21. Degember. Das alte Sofpitalge. b a u b e foll niedergelegt und durch ein neues Wohnhaus für die barmbergigen Brüder mit anftogendem, neugeitlich eingerichteten Gauibaus, bas wieder mit bem umgubauenben Sofpitalidjulgebaude verbunden werben foll, erfest werben. (bleichzeitig foll durch einen Anbau an bas Rathaus ein Archibraum geschaffen werben gur Unterbringung bes wertvollen frabtifchen Archivs, bas befanntlich Professor Otto bon Habamar zu ordnen unternommen hat. Die Gesamtfoften für beibe Brojefte werben auf rund 300 000 M. geschäht. Dem Stadtbauamt wurde von ben Stadtberordneten gur Unterftügung bei ben beborftebenben umfangreichen Arbeiten ein Rredit bis gu 3000 M. für Bugiebung eines Siffsarchiteften bewilligt. Die Erweiterung bes findtischen Bafferwerts ift in greifbare Rabe gerndt, fo bag ber geitwellige Baffermangel in unferer Stadt wohl bald endgüllig beseitigt fein

#### Aus der Umgebung.

rmk. Darmftabt, 21. Dezember. Sente fruh geriet auf ber Station Dornberg bei Groß-Berau ber Rangierarbeiter Ludwig Raig, ber eine beranfahrende Mafdine an einen Bagengug antoppeln wollte, gwifden die Buffer. Die Bruft trurbe ibm eingebrüdt, er war jojort tot.

## Sport und Spiel.

" Bferberennen gu Bau, 21. Degember. Brig be Billere. 1500 Franken. 1. E. Forofis Roche Courbe (Cormelier), 2. Baillard, 3. Espes. 48:16; 18, 23, 47:10. — Brig be Biganos. 1500 Franfen. 1. Jean Lieux' Bruges (Lespinas), 2. Le Balafré 2, 3. Marguerite 2, 25:10; 17, 26, 50:10. — Priz bu Morlaas, 5000 Franfen. 1. Ch. Brofetfes Rive Gauche (F. Billiams), 2. Beau Nivage 2, 3. Monclora. 74:10; 16, 14, 25:10. - Brig de Juraneon. 8000 Franfen. 1. A. Wallets L'Etang la Ville (F. Williams), L. Efwanot, 3. Thybon 3. 21:10; 14, 24, 28:10.

Berbandsfpiel Biesbabener Bufiball. Das Berbandsspiel Biesbabener Turnverein 1 gegen F.-A. 1899 Offenbach 1 endete mit einem Giege der Aurner von 3:0. Die Verteidigung wehrte jeden nach fo ungeftumen Angriff ber flinten Offenbacher glangend ab. - Der Sportberein Biesbaden ift geftern feiner Chancen um die Rordfreismeistericaft verluftig gegangen. Mit bem Ausgang bes Spieles 1:1 gegen Sportflub Burgel burfte er nur noch für die zweite Stelle, die er gurgeit bereits inne hat, in Frage fommen. Die weiteren Ligafpiele bes Rordfreifes ergaben: Franffurter 80 g. Sanauer Bittoria 2:0, Offenbacher Riders g. Germania Bieber 1:0, Hanau 93 g. Sports, Franffurt 1:1, Sportfreunde Stuttgart A. D. g. Frantj. Kv. A. D. (Gefellschaftsspiel) 3:2, tm Ojttreis: Bapern München g. Pll. Nürnberg 2:1, Spielzg. Kürth g. siders Würzburg 6:1, Berein für Be-wegungsspiele Nürnberg g. Wader München 5:1; im Be itfreis: Phonix Mannbeim a. 1903 Ludwigshafen 2:0, Fo. Kaiserslautern g. Phonix Ludwigshafen 3:2, Pialz Ludwigshafen g. Berein f. Kasenspiele, gemischte Mannschaft (Petvatspiel) 3:0; im Sübfreis: Kiders Stuttgart g. Phonix Karlscuhe 1:0, Fil. Freiburg g. Berein f. Bewegungsspiele Stuttgart 3:0, Fuhbll. Mühlburg g. Union Stuttgart

3:2 abgebrochen. gr. Jad Johnfons Barifer Debut. Am Freitagabend trat 3ad Johnson nach langerer Beit wieder einmal in feinem alten Metier und damit zum erstenmal in Guropa als Boxer in ben Ring. Leiber ereignete fich in bem Rampf gegen ben über 200 Bfund ichmeren, ausgezeichneten Reger Jim Johnfon ein Unfall, benn Jad Johnfon beichabigte fich bereits in ber britten Runde ben rochten Urm, fo bag er fich auf die Berteibigung mit dem linken Arm beichranken mußte. Balb barauf wurde bas Match bon ben Schiederichtern als "unenticbieben" abgebrochen. - Am Samstag wurde in Baris der als Weltmeisterschaft angefündigte Boglampi zwischen dem Neger Sam Langford und dem Wulatten Joe Jeanette ausgetragen. Die Entscheidung erfolgte durch Punstwertung zugunsten von Langford. Im Lauf des über 20 Runden führenden Rampfes murbe Jeanette breimal von feinem Gegner gu Boben gestredt.

## Die Tragödie auf dem Schloß des Grafen Mielznnski.

Die Borfalle in ber Morbuacht.

Der Hergang auf bem Schloft bes Grafen Mielzwasfi wird im "B. L.-A." in einem Telegramm aus Vosen wie folgt gefchildert: Der Chauplab ber Schredenstat bes Reichstagsabgeordneten Grafen Mielgundfi, das Majorat Dafotonmofre, liegt in ber Rabe bes Stadtdens Grab, 20 Rilometer bon Bofen. Grafin Mielgonofi hatte bas Gut im Jahre 1912 geerbt. Die Che des graflichen Baares war nicht glüdlich, und erft im Winter borigen Jahres hatte es fich nach langjähriger Trennung wieber vereinigt. Sehr häufig war ber Graf mich auferhalb ber Reichstagsfeffionen in Berlin, wo er im Saufe Giegmundshofe 11, in ber Rabe ber Ctabibabnftation Tiergarten, ein Atelier gemietet hatte, Bor einigen Wochen traf auf Dafolopmofre ber Neffe bes Grafen, Graf Alfred v. Manchannsti, ein. Diefer 24jahrige Mann wurde Die Urfache ber Schredensnocht vom Freitag. Grafin Dielannafi, eine 38 jahrige, blenbend icone, beigblutige Bolin, hatte eine tiefe Reigung su bem Sohne ihrer Salbichwester gefaßt, und biefer, ber nach einer anderen Berfion ben Ramen Graf Potodi fuhrt, erwiderte Die Leibenfchaft feiner iconen

Zante. Das ungleiche Paar tonnte feine gegenseitige Liebe trop aller Borsicht nicht verbergen, und so tam es, daß Graf Mielzunski Berbacht icopfte. Am Freitag gab ber betrogene Chemann bor, verreisen zu müssen. Ganz unerwartet fehrte er Samstagfrüh um 4 Uhr im Automobil nach Schlof Datomymotre gurud. Er begat fich fofort in fein Zimmer, nahm fein gelabenes Jagdgewehr von der Wand und stieg in das im Parterre gelegene Schlafzimmer seiner Frau hinab. Cone ein Wort zu sprechen, erschof er seine Gattin und den Reffen. Die Radiricht, bag auch die Gefellschafterin der Gräfin verlett wurde, ift nicht zutreffend. Das Fraulein war überhaupt nicht Augenzeugin der Tragödie.

Rad begangener Tat

schloß sich der Graf, nachdem er sich vergewissert hatte, daß feine Gattin und ber Reffe tot waren, in fein Arbeitszimmer ein, um bis in ben Morgen hinein bort zu verweilen. Er benutte die Beit dagu, um Briefe an feine Bermandten gu fcreiben. In ihnen feste er in aller Ansführlichkeit und mit voller Rarbeit die Borgeschichte und die Beweggründe ber Tat miseinander. Roch am fpaten Rachmittag weilte eine Gerichtstommiffion, die mittags 1 Uhr eingetroffen war, auf dem Schlog und beichäftigte fich mit ber Aufnahme bes Tatbejtanbes.

Das Ergebnis ber erften Ermittlungen.

\* Pofen, 22. Degember. Der Morber feiner Gattin und beren Reffen, ber Neichstagsabgeordnete Graf Mielzhnöft, ben gunadift zwei Genbarmen in feinem Zimmer bewachten, wurde gestern in Saft genommen und nach dem Unterfuchungsgefängnis in Meserit übergeführt. Die Ermittlungen der Untersuchungskommission haben ergeben, dag die Gefellschafterin der erichoffenen Grafin bei der Grafin im Zimmer weifte, als ber junge Graf Manczonsti in ber Racht auf bas Schlof zu Befuch fam. Als der Ghemann bas Salafzimmer feiner Gattin betrat, glaubte er, diefe mit ihrem Geliebten allein anzutreffen. Ohne ein Wort zu sprechen, gab er aus seinem Jagdgewehr zwei Schuffe auf die beiden ab. Während die Gräfin und der junge Graf tödlich getroffen gu Boben fanken, blieb die Gefellichafterin wie durch ein Bunder unverlett. Die Leiche ber Grafin Mielgnnofi weift einen Schuft in ber Bruft auf, die bes Grafen Manczonoffi einen im Sals.

#### Berfünliches vom Grafen und ber Grafin.

Matthias Graf Brudgewo Mielgunsti, Schlogherr auf Köbnib, vertritt im Reichstag, dem er feit dem Jahre 1903 angehörte, als Mitglied der polnischen Fraktion den Wahlkeels Bofen 2 (Samter-Birnbaum, Schwerin-Obornif). Er ift am 13. Offober 1869 geboren, ftudierte zwei Jahre Jura und ftand fünf Johre als Offigier bei ben Breslauer Leibfüraffieren, um nach dem Tode feines Baters die Bewirtschaftung der zahlreichen Besitzungen der Familie zu übernehmen. Felicie von Botaf-Potoda war er feit bem Jahre 1896 verheiratet. Der Graf ift eine der eleganteften Erfdjeinungen in ber polnischen Reichstagsfraktion. Auch seine politischen Gegner ichabten ibn immer als tabellofen Charafter ein, und die ichlante, blonde Gestalt des polnischen Gbelmannes war im Reichstag ziemlich regelmäßig zu sehen. Die Volenfrattien legte auf seine Zugehörigkeit zum Reichstag offenbar großes Gewicht. Da sein gegenwärtiger Wahlfreis Samter-Birn-baum-Obornif ziemlich umftritten ist, wurde Geof Weielsynds bei ben letten Reichstagswahlen auch in Plez-Anbuit aufgeftellt. Er fiegte in beiben Wahlfreifen im erften Babigang und lehnte dann Pleg-Rubnit ab, wo in der Grjatwahl dann der polnische Kaplan Pospiech gewählt wurde. Graf Mielgynöfi ift 44 Jahre alt, feine Frau wurde 1875 in Bofen geboren. Der Che find drei Rinder, zwei Töchter und ein jeht 7 Juhre alter Sohn, entiproffen. - Graf Mielghnofi war, wie erinnerlich, anläglich bes Kaiferbesuches in Bofen, am 27. Aug. dieses Jahres, als er fich gur Festtafel ber Proving Bosen in bas Bosener Raiferschloß begeben wollte, den Angriffen bes polnischen Bobels ausgesetzt. Der Wagen bes Grufen wurde mit Steinen beworfen, und eine mit Waffer gefüllte Blechbuchse ergog ihren Inhalt über die Insassen des Wigens. Lautes Bifchen und Pfuirufen begleiteten ben Grafen auf feinem Wege gum Bofener Schloft.

Seine Freunde ergablten, dag er unter febr unerquidliden Familienberhaltniffen leibe, Bor furger Beit hat ber Graf fein Gut an feinen Bruber für ein paar Millionen berkauft, aber, wie es heißt, unter ber Bedingung, daß sein ältester Gohn, sobald er majorenn geworden, bas Gut gu bem gleichen Preife wieber gurudlaufen fonnte. Bon feiner Frau lebte ber Graf feit Jahren getrennt. Gie lebte vorübergebend in Dresben, während er in Berlin wohnte, po er als eifriger und wohltalentierter Moler eie Atelier befag, eine wahre Sammelitätte von Runftwerfen fowie von eigenen Entwürfen und Gemälden. Für fich felbit war ber Graf im augeren Auftreten beicheiben und anfpruchelos. Die foll bas Welb mit bollen Sanben bina worfen haben. Bor einem Jahr erbte lie unerwartet ein großes, icones Gut. Geitbem versuchten Frambe gwifden bem Chepaar im Intereffe ber Rinder und im Intereffe ber Grafin, die nicht gu wirtschaften verftone, eine Berfohnung berbeiguführen. Graf Dielgnusti fieß fich bewegen, wieder bei der Grafin auf dem Schlog des neuen Gutes zu wohnen, aber die Berjöhnung blied blog augerlich. In den letten Wochen fiel ber Umgebung bes Grafen und auch inigen Parteifreunden, mit benen er gufammentraf, bas verstörte, unruhige, nervoje und tief ungludliche Befra bes Grafen auf. Er schien wie innerlich zusammengebrochen, und noch bor wenigen Tagen sprachen seine Freunde davon, daß das fein gutes Enbe nehmen tonne, Jeht ift ber gefürchtete Auf immenbruch gefommen. Ber von den beiben bei der Trigodie die größere Schuld hat, wied wohl erft bor Gericht fosigeftellt werben fönnen.

Cette Drahtberichte. Gin neues Kommando bes Prinzen Abalbert von Breugen.

Dezember. Rapitanleutnant Abalbert, Bring von Preußen, Navigationsoffigier des fleinen Kreuzers "Köln", wurde gum Stabe der Soch feeflotte fommandiert.

Gin Boridiag für gemeinfame beutich-öfterreichifche Manober.

O Bien, 22. Dezember. (Eigener Bericht bes "Wiesbadener Tagblatts".) In der "Beit" weist ein öfterreichilder General darauf bin, daß durch die stänbige Bergrößerung bes gesamten Heeres die Manover

mabl Bart erlur Die mill habe den ermo

hades

dem

herrs

emzi

ringe

Dec entge Hans Witze allge medr nach geme rung erwa sich die j Betri der : stellt

Begin ausw York lebur besti Mark des Boch Harp Scha inhirt und: Rent Fend haup der war

ment Vera: Pri

siten

nht i

huk)

cm.

m

mi .

ab

en

ttt=

els:

nb. an.

Rit

CT=

en

nb.

OE. no 108

on ge-

nn sfi en-

jrc

CI.

ug.

beä. còe:

di-

nă.

nuf

3or ein:

ETT.

tite.

2011 ber Die gr-

ein jen

ber.

ing

ber

en,

ten

nen

tte.

mf+

ror

rin

en=

clit

Ė

nt

heB

1115

ille

120

Selfe 5.

immer tomplizierter werden. Es muffe darauf hingewirft werden, daß swiften Bundesgenoffen gemeinfame Manover eingerichtet werden. Es wurde nicht nur ben Bundnisgedanken stärken, sondern es wurde auch die Kriegstüchtigkeit der öfterreichischen und der deutschen Armes bedeutend fördern, wenn auf jeder Seite etwa 4 bis 6 Armeeforps zu einem gemeinsamen Manöver herangezogen würden. Der Artifelschreiber, ein hoher General, wiinscht, daß auch von Deutschland der Gedanke gemeinsamer Manöver erwogen werde.

Montag, 22. Dezember 1913.

Gin Schriftstellerbeichluß gegen ben "Gliaffer".

# Berlin, 22. Dezember. (Eigener Bericht des "Diesbadener Tagblatts".) Der Borstand des Berliner Schriftsellerklubs hat gegen den Redakteur der Zeitung "Der Elfäsier" folgenden Beschluß gesaßt: "Der Borftand des Berliner Schriftsellerklubs sieht in dem Berbalten des Redakteurs des "Elfässer" in Straßburg gegensiber den zu Arreststraßen verurteilten Zaberner Metruten einen fehr ich weren Berftog gegen Die journalistische Standesehre, die es ftreng verbictet, Dinge, welche privatim mitgeteilt werden, für die Beröffentlichung zu verwenden. Er verurteilt das Berbalten des betreffenden Redafteurs infonderheit deswegen, weil diefer den drei Refruten ursprünglich gugesichert hatte, daß er das gesamte Schriftstid nicht veröffentlichen wolle."

Frankreich und Ofterreich-Ungarn.
Baris, 22. Dezember. Gestern kehrte, von Wien kommend, der frühere Bräsident der französischen Kammer Baul Doumer zurild. Er bat an den Berhandlungen zwischen Ofterreich-Ungarn und Frankreich, betreffend die Festfehung eines Reglements für die Drientbabnen, teilgenommen. Doumer außert sich, daß die Berhandlungen nunmehr zu einem be-friedigenden Abschluß geführt hätten. Weiter führte er aus, daß die stattgehabten Berhandlungen nur als Boraft für eine demnächstige öf onom i sche Unnaberung amifchen Ofterreich-Ungarn und Frantreich angesehen werden milfe. Frankreich milfe fich bemüben, in materieller und ötonomischer Sinficht eine porberricende Stellung in der öfterreichischen

Monarchie einzunehmen.

Die türkischen Kammerwahlen. wb. Konstantinopel, 22. Dezember. Die Kammer-mablen baben begonnen; es wird erwartet, daß die Partei für Einheit und Fortschritt eine große Majorität

Die Anleiheabsichten bes französischen Finanzministers. wb. Baris, 22. Dezember. Das "Echo de Baris" will wissen, daß Finanzminister Caillaux die Absicht babe, eine tilgbare 31/prozentige Anleibe von 1800 Millionen vorzuschlagen, welche durch die Ginfünfte aus ben geplanten neuen Steuern auf das Rapital und den erworbenen Reichtum gebedt werben follen. Caillaux werde im morgigen Ministerrat diese Blane eingebend darlegen.

Die Frage ber Beteiligung Italiens an ber Beltausftellung in Gan Francisco.

\* Rom, 22. Dezember. Die italienische Regierung hat dem amerikanischen Botschafter erklärt, Italien werde an der Ausstellung in San Francisco nur teilnehmen, wenn man die in Bafbington geplanten harten Wagnahmen gegen die Einwanderung bon Analphabeten fallen lasse und die Zeugnisse der Sanitäisbehörden der italienischen Auswanderungsschiffe als vollgültig anerkenne.

Bor bem Sturm auf Tampico. wb. Megito, 22. Dezember. Die Aufständischen halten Tampico eng umichloffen. Gin umfaffenber Angriff wird bald erwartet. Das Gefecht, wornber bereits berichtet wurde, war ein fleines Schormubel, bas in einiger Entfernung bon Zampico geliefert wurde.

Gin Sabritgebaube mit Donamit in bie Luft gesprengt. " Strafburg, 22. Dezember. Eine gewaltige Detonation berfette in ben geftrigen Mittageftunden bie gange Stabt in Aufregung. Die Seisenfabrit Biersohn war durch Dhnamit in die Luft gesprengt worden. Die Wirfung der Explosion war äußerst stark. Große Stude des Mauerwers und des Schornfteins wurden weit weggeschleubert. Auch Teile der Bureaucinrichtungen und des Maschinenhauses wurben in weiter Entfernung bes Explofionsortes borgefunden. Die Untersuchung ergab, daß ein mit Dhnamit gefüllter Korb burch eine Zündschnur zur Explosion gebracht worden war. Das Fabrilgebäude stand leer und sollte am 1. Januar wieder in Betrieb genommen werden. Renschenleben find nicht gu beflagen. Vom Täter fehlt noch jede Spur. Ran glaubt, bag es fich um einen Racheaft handelt.

Grobe Teuerebrunft auf einem banifden Gnte.

wb. Repenhagen, 22. Dezember. Auf bem Gute Endrup-holm in ber Rabe bon Draminge afderte eine Feuerbrunft bie gefamten Rebengebaude ein, ca. 100 Rube und Schweine find ben Flammen gum Opfer gefallen.

Ein Schiffsunglud.

wb. Christiania, 22. Dezember. Der Bergungsbampfer "Trugva" der nordischen Bergungsgesellichaft scheiterte gestern im Sturm bei Frederifftad, fublich von Chriftiania. Die aus fieben Mann bestehende Besahung ertrant. Gin anberer Bergungsbampfer versuchte vergeblich, an bas finfende Schiff

wb. Betersburg, 22. Dezember. Ministerpräsident Rofowgow ist von Livadia hierher gurudgefebrt.

wb. London, 22. Dezember. Bei einem Berkampf in einem hiefigen Bariets erhielt ein junger Boger nach Bur-rows in ber zehnten Runde einen Schlag in die Herzgegend und ftarb balb barauf im Sofpital.

#### Wetterberichte.

Wettervoraussage für Dienstag, 23. Dezember, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal Vereins zu Frankfart a. M. Meist trüb, strichweise Regen- und Schneefalle, westliche Winde.

22. Dezember, 8 : lar cormittags.

1 = schr leicht, 2 = (sicht, 5 = schwach, 4 = mins g, 5 = frisch, 6 = stars.

7 = steif, 8 = stermisch, 9 = Starm, 20 = starker Starm.

Deutsche Seewarte Hamburg.

Haroth.	Winds Sichtung AStarki	Wetter	Thorna. Cela.		8	5世紀	Weiter	Therm, Celk,
	WSW4	welkig	+ 5	Abordeen	767.6			
765.1 774.7	NW5	welkig bodeckt	+ 2	Vilesingen Christiansuna	774,2 6718,7		Schose	-1
76 8	SW6 WSW3		11	Stockheim.	752.4	WHW6	bedeckt	+ 8
775.2 775.2	NO3	Nabel Dunst	- 4	Paterskurg	748.1	NW2	Schnen	T 8
775,S 776,S 534,0	NNO 2	heiter	- 7 - 8	Florenz.	771,5	NS O2	bestebli welkenl.	# 5
	770,0 700,0 700,0 765,1 771,4 771,4 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6 771,6	770.0 W4 7708.0 W8 W4 7708.2 N W 6 776.7 N W5 776.7 S W 3 771.4 W2 771.4 W2 771.4 W2 771.6 S W 6 771.8 W S W 6 771.8 S W 1 776.2 S W 1 776.2 S W 1	# 200 Walter 200 Walte	# 250 Weller 20 # 250 W4 hedeckt 8 770.0 W4 welkig 5 705.2 NW 6 bedeckt 7 775.1 NW5 welkig 2 777.7 SW3 bedeckt 1 771.4 W2 4 64.6 SW6 4 776.8 SW 1 776.8 NW 1 776.8 NW 1 776.8 NW 1 776.8 NW 1 776.8 SW 1		# 250 Weller 2 Batton, 2 # 2770.0 W4 hedecht	2	

Beobachtungen in Wiesbaden von der W Herstatien des Nass, Vereins für Naturkunds.

20. Dezember: 7 Uhr 2 Ubr 5 Uhr Mittel.

Barometer auf 0* und Normalschwere Barometer auf dem Meerespiegel . Thermometer (Caleius) Dunstapsnanng (wm) Relative Feonhitigkat (%) Wind-Richtung und Stärke Siederschlagsbibs (mm) Hilchate Femperatur (Celsius) 3.5	\$1 89 NO 1	761.7 775.3 8.3 8.1 83 0.2 drigete T	763.8 775.3 -0.6 3.6 63 N.2 	765.0 776.8 -0.4 8.8 75,0
21 Denember.	7 Uhr margane.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abanda	Mittel
Barometer auf 0° und Nermalschweis Barometer auf dem Masresspiegel - Thermemeter (Celstins) - Dunstspannung (mm) - Belative Punchtigkeit (%) - Wind-Richtung und Stärke	768,4 777,5 3.6 3.2 91 NO 1	764,1 776,9 1,3 3.7 75 80.1	706,6 777,4 -0,4 4,0 90 SO 1	786.4 777.3 -0.8 3,6 84.7

Wasserstand des Rheins



Für Erhelungsbedürftige und leichtere Sommer und Winter besucht. Kuranstalt Hefheim I. T. 1/2 Stunde von Frankfurt a. M. Prespekte durch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.

Das Pädagogium Neuenheim-Keidelberg

mit klein. Gymnasial- und Realklassen, medern bemit klein. Gymnassal- und Reaklassen, medern be-währten Einrichtungen, Sport, Spiel, Wandern, Werk-stätte, Gartenarbeit, Förderung körperl. Schwacher, mit Schülerheim (Zimmer mit 1, 2 u. 3 Betten) hat im Klassen-Unterricht kein Drill) immer gleich gute Erfolge zu verz ichnen. Uebergeleitet wurden 1912/13 in Unter- und Oberpeima 8/9. Kl. Gymnas., Real-Reformgymnas. u. Oberrealschulen 20, in die Ober-sekunda (7, Kl.) 8 Schüler. Einjährige 1913: Ostern 3, Herbst 14. Prüfungsergebnisse, Jahresbericht. F141

# Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 22. Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wiesbedener Tagblatts".) Der Börsenverkehr stand anfangs unter dem Zeichen der bevorstehenden Feiertage. Es dem Zeichen der hevorstehenden Feiertage. Es herrschte überall Neigung vor, bevorstehende Engagements einzuschrinken, die sich aber zum größten Teil nur auf geringe Bruchteile eines Prozents beschrünkte, zumal auch Deckungsbedürfnis einer stärkeren Abwärtsbewegung entgegenwirkte. Empfindlicher gaben Orientahnakten unter dem Emflüß niedrigerer Wiener Kurse nach. Ferner sind Hansa mit einer Embüße von 1 Proz. zu erwähnen. Kattowitzer verforen auf Realizationen 1½ Proz. Barken waren im allgemeinen bekauptet; nur russische stellten sich etwas niedriger. Besonders verstimmender Einflüß machte sich zunächst nicht geltend. Daher erfuhr der Kursstand bei im allgemeinen recht regem Geschäft etwas bemerkenswerte Bessegemeinen recht regem Geschäft etwas bemerkenswerte Besse rungen, mit Ausnahme von Kanada, die stärker zurück-gingen, angeblich weil man von den mexikanischen Wirren eine weitere nachteilige Einwirkung auf den New Yorker Markt erwarten zu müssen glaubt. Hiervon ausgehend verbreitet sich eine schwächere Haltung auch auf die übrigen Gebiete aus, die jedoch einen stärkeren Kursrückgang nicht zur Folge hatte. Beträchtlicher wares Hansa gedrückt, die sich bei Beginn der zweiten Börsenstunde gegen gestern um 2 Proz. medriger stellten. Tägliches Geld etwa 3½ Proz. Ultimogeld 6½ bis 6½ Proz. Die Seehandlung gab Geld von 6½ Desember bis 31 Januar zu 6½ Proz. Die stein die kont 24. Dezember bis 31 Januar zu 6% Proz. Privatdiskont 4% bezw. 4% Proz. (wie am Samstag).

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 22. Dezember. (Eigener Drahtbericht Ges "Wiestudener Tagblatta".) Der Verkehr blieb auch bei Beginn der neuen Woche still. Anregungen von seiten der nuswärtigen Märkte fehlten. Die festere Haltung des New Yorker Marktes brachfe für amerikanische Bahnen etwas Be lebung Das Oktoberergebnis der Phonix-Bergbaugesellschaft bestätigte das bereits erwähnte Minderergebnis von 1.3 Mill. Mark und gab den Anlaß zur Zurückhaltung auf dem Gebiete des Montanmarktes. Von den führenden Papieren sind Bochumer. Luxemburger und Phönix-Bergbau schwächer. Harpener gefragter. Österreichische Bahnen waren behauptet, Schantunghahnen zeigten nur geringe Veränderungen. Schiff-führtsuktien behauptet. Elektrowerte hielten sich sehr ruhig und schwächten sich ebenfalls etwas ab. Am Kassamarkt der Rentenwerte trut in der Rückwärtsbewegung der heimischen Fonds ein Stillstand ein. Mexikaner schwach. Türkenlose bebauptet. Das Geschäft am Kassamarkte war im Einklang mit der nilgemeinen Verkehrsstille gering. Im weiteren Verlaufe war die Haltung reserviert wegen der Ungeklärtheit der parlawar die Haltung reserviert wegen der Engeklarinst der para-mentarischen Lage. Das Kursniveau erfuhr keine besonderen Veränderungen. Die Börse schloß in ruhiger Haltung. Privatdiskont 47/16 Proz. (am Samstag 47/2 Proz.).

### Banken und Geldmarkt.

\* Bank för Handel und Industrie. Die Darmstädter Bunk cht in Frankfurt a. M. in der Kaiserstraße eine weitere Depositerkasse eröffnet

#### Berg- und Hüttenwesen

\* Kupferfands in Deutsch-Südwestafrika. Nach einer Meldung aus Windhuk sind in Okaismbe (östlich von Windhuk) vielverheißende Kupfererzfunde gemacht worden, die von I

dem Direktor der Otavi-Minen besichtigt wurden. Die Auf-schließung ist indessen für die Übernahme durch die Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft noch nicht genügend durchgeführt Eine Entschließung in dieser Beziehung erfolgt erst

speter.

Phēnix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde.
Nach einer in Berlin vorliegenden Meldung beträgt der im
Monat Oktober d. J. erzielte Gewinn 2 760 000 M. gegen einen selchen von 3 800 000 M. im gleichen Monat des Jahres 1912.

\*\*Hse, Bergban-A.-G..\*\* Verwaltungsseitig wird die Dividende für das am 31. d. M. ablaufende Geschäftsjuhr nicht unter 24 Proz. (i. V. 24) geschätzt.

Industrie und Handel.

\* Ein Verbaud der doutschen Zuckerraffinerien. In einer am Samstag in Berlin abgehaltenen Versammlung der deutschen Zuckerraffinerien war man im Grundsatz mit den Vor-schlägen wegen einer Kontingentierung einverstanden. Der Zusemmenschluß der deutschen Konsumzuckerfahrken ge-schieht auf 5 Jahre, und man hofft, daß die Abmacwengen noch im Januar 1914 in Kraft treten können. Von einer gemeinim Januar 1914 in Kraft treten konnen. Von einer gemeinsamen Preisfestsetzung glaubt man absehen zu können, doch sollen die Verkaufsbedingungen geregeit werden; insbesondere soll das Verkaufen auf lange Fristen ohne Report aufhören. Der größte Teil der maßgebenden Raffmerien hat sich in namentlicher Absimmung zum Beitritt bereit erklärt.

\* Vom Röhrensyndikat. Eine am Samstag in Leipzig abgehaltene Versammlung der Werke beschäftigte sich mit der Ausdehnung der Syndizierung auf Röhren von über 390 Millimeter Durchmesser welche aus Biech herrestellt werden. Fis

meter Durchmesser, welche aus Blech hergestellt werden. Es konnten noch keine Beschlüsse gefaßt werden; die Verhandlungen darüber wurden vielmehr auf den 6. Januar n. J.

vertagt.

\* Aus der deutschen Tuchindustrie. Eine Ausschußeitzung der Interessengemeinschaft der deutschen Tuchgroßabnehme fand leut "Corf." am Samstag in Berlin statt, in der zu den ablehnenden Beschlüssen der Generalversammlung der deutschen Tuchkonvention hinsichtlich des Karteilvertrages mit den Abnehmern und der Abänderungen der Kauf- und Lieferungsbedingungen Stellung genommen werden sollte. Die in der zusammengeschlossenen Interessengemeinschaft wollten der Ablehnung ihrer Forderungen eventuell mit einer Ordersperre begegnen. Die endgültige Entscheidung liegt bei den Generalversammlungen der einzelnen Verbände,

\* Die Zuckerproduktion. Prag. 21. Dezember. Die dritte internationale Zuckerumfrage ergab eine Produktion in Tausen-den von Tonnen von Rohzucker: Deutschland 2646 (gegen das Vorjahr 2 Proz. weniger), Österreich-Ungarn 1638 11.2 Proz. weniger), Frankreich 781 (18.7 Proz. weniger), Rußland 1723 (25.4 Proz. mehr), in den Konventionsländern gusammen 7429 (3.8 Proz. weniger), in Europa 8122 (1.8 Proz. weniger).

Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Ameneburg bei Biebrich a, Rh. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1913 wiederum auf 30 Proz. Erhöhung der Zinkblechpreise. Infolge der weiteren

Befestigung des Zinkmarktes steht voraussichtlich Erhöhung der Preise für Zinkhleche in den nächsten Tagen bevor. Vereinigte Farhwerke Wilhelm Urban u. Co., A.-G. in Kassel. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 350 000 M. auf I 000 000 M. im Zusammenhang mit der Erwerbung der Farbenwerke Wunsiedel.

Marktberichte. O. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 22. Dezember. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 19.20 bis 19.30 M., Roggen,

hlesiger, 15.80 bis 16 M., Gerste, Wetterauer, 17 bis 17.50 M., Franken, Pfülzer, Ried 17.75 bis 18 M., Hafer, hissiger, 15.50 bis 17 M., Mais 14.75 bis 15 M. Alles per 100 Kilo O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 22. Dezember. Kompartoffelm Wagenladung 3.50 bis 4 M., im Detail 4.50 bis 5 M. Alles per 100 Kilo

M. Alles per 100 Kilo.

#### Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 22. Dezember.

(Eigene Herichte des Wiesbadener Tagblatts.)

	Wiesbe Pre	adener ise.	Frank	farter ise.
Ochsen.	i elepá-	Schlacks.	Lebend- pawtchi.	Behlacks.
Vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht ge-	Committee of the Commit	Persong	The second second	Parioky.
zogen haben (ungejochte) Vollil, ausgemäst, im Alter v. 4-7 J. Junge, fleischige, nicht ausgemästete	81-80 62-57	91-100 93-102	80-66	91-93
und liters ausgemästete . MRS. genährte jg. u. gut genährte ält.	46-50	84-90	42-50 41-45	85-91 78-83
Bullen.			10500	
Vollff. ausgewachs, hehst. Schlachtw. Vollfleischige, jüngers	45-51	81-65 75-80	45-45	75-76 69-74
Färsen und Kühe.			1	
Vollfl. ausgem.Färs.hebst.Schlachtw. Vollfl., ausgemästete Kübe böchsten	5055	91-100	47-50	81-90
Schlachtwerts bis zu 7 Jahren Aeltere ausgemäst. Kübe u. wenig gut	43-40	78-66	45-48	8466
entwickelte jüng. Kühe u. Färmen Millig genährte Kühe und Färmen jering genährte Kühe und Färmen	38-41 81-86	63-76 62-68	40-48 30-33 25-31	74-76 63-66 57-70
Kälber.		1000	80-01	61-10
Doppellender, feinste Mast Peinste Mastkilber Mittlere Mast- und beste Saugkälber deringere Mast- u gute Saugkälber Geringere Saugkälber	68-72 61-66 55-39 48-62	113-130 103-110 123-98 81-89	8H-78 12-65 52-60	115-117 105-112 08-102
Schafe.				
Mastlümmer u. Hingere Masthämmel Jeringere Masthämmel und Schafe Aeltere Masthämmel, gering Mast- illemines u. mit and gering Mast-	43-44	80-93 70-55	43 -44 34	90-92 85
	-	-		
(Merzichafe)				1
Mastlimmer		-	-	-
Schweine.				
Vollfleisch, his zu 100 kg Lebendgew, vollfleisch, über 100 kg Lebendgew, Vollfleisch, über 105 kg Lebendgew, bette über 100 kg Lebendgewicht Beischige unt Rokg Lebendgewicht	55-58 55-67 57-9-50 51-(6-2 51-51/9	72-71 71-73 73-74 70-71 64-66	57 - 58 % 86 - 58 56 - 56 % 56 - 86 %	73-7b 72-74 73-74 73-74

Am Wieshadzoer Schlachtvichmarkt beirug der Auftriebt Ochsen 57. Bullen 52. Kübe und Färsen 173. Kälber 631. Sohafe 140. Schweine 1991 – Marktverlauf: Bei allgemeinem lebhafem Ge-schkit Markt gerkumt. – Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 74 Mk. 6) Stück. 73 Mk. 161 Stück, 72 Mk. 194 Stück, 71 Mk. 61 Stück, 70 Mk. 37 Stück.

Am Frank fürter Schlachtviehmarkt betrug der Auftrieb: Oobsen 416. Bullen 50. Färsen und Kübe 255 Kälber 628 Schafe 138, Schweine 2817. — Marktverlauf: In Riodera lebhaft, Ueberstand gering: im übrigen gut, kein Ueberstand.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

übefrebatteur: B. Degerborit.

Seranmortlich für ben politicen Teil: A hegerhord, für Bemilleton.
B. & Nauendorf; für Und Sicht und Lund E. Abtberder für Gericinstagt: h. Dielenbad: für Sport und Sbiet A Gineber, für Bermichted und Beleftoften: E. Bosafer; für handel; W. Gr. für bie Angeigen und Melamen h. Durnauf; ihmilich in Wiesbeben.
Leud und Berlag ber R. Schellen bergieben hot Buchannerei im Biesbaden.

Sprecklinebe ber Rebattion: 15 bis i Uhr: in ber politifchen Abteilung pen 10 bis 13 Uhr

In es





1 fl. 6. Whrg. 1.70 1 österr.ungar. Krone	Eigene Drahtberiehte	des Wiesbadener Tagbiatts.		T Rubel, alter Reedit Rubel  1 Peso 1 DoSar 7 H. stiddeutscke Warg. 1 Mk. Bko.
Div.   Bank-Aktien,   In %	642 643 8. HypB. L.A. B. 6 111. 6. 0. Comm. a. 108. 108. 108. 108. 108. 115. 642 643 Darmstädter Br. 115.60 108. 1245 1245 Deutsche B. S. I-X 2 486.80 1245 1245 Deutsche B. S. I-X 2 486.80 15. 5. 60. Asiat. 8. Taels 6. 6. 60 Eff. a. W. Thl. 112. 7. 7. Deutsch. HypB. 2 197.30 0. 640 Dt. Natille. in Brom. 1123.50 0. 640 Dt. Natille. in Brom. 1123.50 0. 640 DevBank 2 155. 0. 6. 6. do. VerBank 2 155. 0. 10. Disconto-Gen. 185.10 10. 10. Disconto-Gen. 186.50 10. 10. Disconto-Gen. 188.50 10. 0. O. Hypo.L. Bank 188.50 10. 0. Hypo.L. Bank 188.50 10. 0. Hypo.L. Bank 188.50 10. 0. Hypo.L. Bank 191.50 10. 0. Südd Disconto-Gen. 18.50 10. 0. BanqueOttomane Fr. 123.  11. 10. Otaviminen Fr. 106.	11.   12.   Porzellan Wessel   370.56   12.   12.   Prabsh., Spirit, abg.   12.   12.   Pulvert., Pt., St.   1.   7.   8.   Schriftglean, Stemp.   10.   11.   Schuhf, Vr. Fränk   12.   202.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.   12.	6. 1 9. Hyp. B. WBk. 6 3/1/2 do. BdCA., Wzbg. 8 3/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 8 4. Normb. VH., S.13, 21, 22 18 6. do. S. 30 u. 30 uv. 20/21 8 3/4 do. S. 30 u. 30 uv. 20/21 8 3/4 do. S. 30 u. 30 uv. 20/21 8 3/4 do. S. 30 u. 30 uv. 20/21 8 3/4 do. S. 20 8 3/2 do. S. 22 8 3/4 do. S. 20 8 3/2 do. S. 20 8 3/2 do. S. 20 8 3/2 do. S. 10 uk. 1921 8 3/2 do. S. 10 uk. 1921 8 3/2 do. S. 10 uk. 1921 8 3/2 do. S. 14 uk. 1914 8 4. do. S. 27 u 23 uk. 21 3/4 do. S. 17 uk. 20 uk. 1915 8 4. do. S. 20 uk. 1915 9 4. do. S. 40 uk. 1913 9 4. do. S. 52 uk. 1921 9 3/4 do. S. 40 uk. 1913 9 4. do. S. 52 uk. 1921 9 3/4 do. S. 52 uk. 1921 9 4. do. S. 11 uk. 20 9 4. do. S. 11 uk. 20 9 4. do. S. 11 uk. 1910 4 4. do. S. 11 uk. 1910 4 4. do. S. 11 uk. 1910 9 4. do. S. 12 uk. 1917 9 4. do. S. 12 uk. 1919 9 4. do. S. 11 uk. 1910 9 4. do. S. 12 uk. 1917 9 4. do. S. 12 uk. 1910 9 4. do. S. 17 uk. 1910 9 4. do. S. 17 uk. 1910 9 4. do. S. 17 uk. 1917 9 4. do. S. 17 uk. 1917 9 4. do. S. 17 uk. 1910 9 4. do. S. 17 uk. 1917 9 4.	87.90 80. 84. Westld. Bod. Köln S.
Frankfurter Börse.  Stanta-Papiere.   ZI.   In %	10. 19. Acching Buntpap. A 163. 8. 8. Masch. Pap. 117.50 12.0 12.0 12.0 12.0 12.0 12.0 12.0 12.0	5/1 64/1 El. Hochb. Series a 139.50 6 7/2 Schatt.EBAkt. a 124.73 6. 8/2 Södd. ElsembOce. a 121. 0 8 Westf. ElsembO. a 9. 10. HambAm. Pack. > 132.20 5. 7. Nordd. Lloyd 217.	4. do. S. 25 * 1918 * 4. do. S. 26 * 1910 * 4. do. S. 26 * 1910 * 4. do. S. 27 * 1920 * 4. do. S. 28 * 1921 * 4. do. S. 20 * 1921 * 384 do. S. 20 * 1913 * 384 do. S. 20 * 1913 * 384 do. S. 23 * 1915 * 384 do. S. 26 * 1918 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 *	93.90 4½ Seilindust, Wolff Hyp. 93.40 4½ Zeilist, Waldhof Mannh.
5. D. RSchatz-Anw. 4 99.50 5. Chin. StAnl. v. 1995 E 97.80 5. D. Reichs-Ahlethe 85.45 5. do. StEB. v. 11 Hk. 92.50 6. Pr. Kota. unk. 1915 98.05 6. Pr. Kota. unk. 1915 98.05 6. Pr. Kota. unk. 1915 98.05 6. Pr. Schatz-Anw. 1917 98.05 6. Pr. Schatz-Anw. 1917 98.05 6. Pr. Schatz-Anw. 1917 98.05 6. CabaStA. M. H. H. G. 6 100.20 6. do. von 1913 97.40 6. do. von 1913 97.40 6. do. von 1913 97.40 6. do. von 1921 188 90.70 6. do. von 1922 188 90.70 6. do. von 1938 96.50 6. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	7. 7. Nonpff 117.50  3. 3. Löwendr, Set. 10. 9. Mainzer Br. 164.20  9. 9. Mainzer Br. 179.30  7. 7. Reitenmayer 110. 10. 9. Schöfferh. Bg. 190. 190. 190. 190. 190. 190. 190. 190	100m12"   Buschtehr Lit A. 8.	4. do. v. 1907 * 17 * 4. do. v. 1910 * 28 * 4. do. v. 1912 * 22 * 37/7 do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. Kom. 01 kd. 19 * 4. do. 80 uk. 17 * 4. do. 12 uk. 22 * 31/7 do. 87 v. 1. 06 * 12 uk. 22 * 31/7 do. 00 * 16 * 37/8 do. Flypoth. Act. Bk. * 4/4 do. Sr. 125 auf * 4. do. Sr. 125 auf * 4. do. 10 uk. 13 * 4. do. v. 04 uk. 13 * 4. do. v. 09 uk. 17 * 6. do. v. 09 uk. 17 * 6. do. v. 09 uk. 10 * 6. do. Kom. v. 11 uk. 21 * 6. do. Kom. v. 11 uk. 21 * 6. do. Kom. v. 11 uk. 21 * 6. do. Flypoth. B. IB, 10 u. 22 6. do. E. 25 unk. 14 * 6. do. E. 25 unk. 14 * 6. do. E. 25 unk. 14 * 6. do. E. 28 * 17 * 6. do. E. 28 * 17 * 6. do. E. 29 * 19 * 6. do. E. 20 * 6. d	3. Holl. Kom. v. 1871 h. 31/8 Köln-Mindener Thi 3. Madrider, sbgest. 3. Oldenburger Thi 3. Makeing Pr. Pidor. Thi 4. Cesterreich, v. 1800 ö. 6 3. Oldenburger Thi 5. May 5

ZL	a) Deutsche.	Em 4W
3	D. R. Schutz-Anw a	99,50
6	D. R. Anl, unk 1935 »	98.40
31/9	D. Reichs-Aniethe »	85.45
3.	do.	75.00
4	Pr. Kona. unk. 1918 s.	9.8.
4	Pr. Schatz-Anw. 1917 a	88.05
350	Preuss. Konsols .	85.55
3	do. a	75.80
4	Bad, Anleihe 1913 .	86.50
4	do. von 1913 w	97.40
31/2	do. Anl. (abg.) .	-
21/2	do. von 1892 u. 1884 w	00.70
39/4	do. A.1992uk.b. 1910+	86.60
39/2	do. 1904 msk, b, 1912 *	86.
3	do. vom 1896 +/	91.
4	Bayr. EBA. nk. 06 .	96,90
900	do. E. u. A. Anl. nk. 1930	97.50
344	60. EB. tt. A. A. A.	83,45
3	do. EBAnielise *	74,50
Sec.	do. Plilz. E. S. Prio. *	96.25
3.	Elsass-Lothr, Rente +	75,45
35/9	Hamb.StA.1900u.09 *	86.
3	do. R.47, 91, 93, 99, 04 * do. 86, 97, 92 *	77.70
4	The second secon	96,60
4.	de. unkb. 1921 *	98.
31/2	do. (ahg.)	0.00
3	do. a	73,50
3. 1	Sachaische Rente »	75.10
31/9	Waldeck-Pyrm.abg. »	84,40
6.7	Worttemb. unk. 1915 .	97.65
31/4	do. 1885/95 +	88.10
34/6	do. 1903 »	83,90
3	do. 1890 *	77.20
	W. AustEngth - to	
	b) Auständische. L. Europhische.	
William		mm.
2	Belgische Rente Fr.	73.
5	Bulg. Tebak v. 1902 4	10.0
3	Französ, Rente Fr. Oriech, EB. atfr.96 Fr.	85.
14/10	CALLEGE POLICE CONT. NO. E.E.	-

3	do.	1890	77.20
	10 Au	ständlache	4
		Cornelleche.	
2		Rente Fr	78.
5.0		bak v. 1902 .4	
3. 1	Französ.	Rente Fr	. 85.
19/11	Griech. E	B. attr.96 Fr	_
17/4	do. Mon	-Aul. v. 87 a	54.50
	do. 87.3	2500v a	54.50
3		Ant. v. 96h.ft	
Sec.		1.89,5.3 u.41	
59Y4		Rte. I. Ci.	
\$1/5.	go. Kent	e I. Q.	
g-(th	do Papi	rente ô. fl. O	87.90
67/4		rreste o. fl	
		il. Rie., cv. Kr	
20		s-Rie. 2000r »	
L	do.	20,000r =	-
17/9	Portug. 7	ab. Ant. d	97,50
1.	do. unit.	1902 S. III a	1994
3		S. Ill (Spec.) s	
ha		ort. filte.v. 03 s	
500		. v, 1890 a	
H.		iv. v. 1891 s	85,20
LAVE		.Rte.v.1896 »	90,90
2.4		sanl.stfr.05 » -Anl.v. 1880 »	36.
		do. v.1889 »	004
	do. EB.	S. 10, 1109 .	87.90
		v. 1902 stir. >	90,50
Atta	de.Konv.	A.v. 95 stfr. »	83.
N/S	do. Golds	mi. 94 stfr. x	-
5.6	do.	1896 stfr Gold .	1
149	Serb, stir.	Oold *	97.70
	do, amort		79.90
. *		Bagd. S. I a	78,90
	Türk Anl.	von 1905 .*	74.90
	do.	1011 >	74.90
10	Ung. St.		00.40
1	do.	1910 *	82.20
12	do. StR.	v. 07 stf. Kr.	100
200	do. Fig. T.		68.60

II. Aussersurophisci	bin.
Apr. 1007 unk. 1012 Pes.	98,50
++ 1 do. 19091gb.ab1910 *	98,40
. do ins E -B. ( G. 00 E	99,30
1 160. innere von 1883 .6	940
- Gs. Auss.GAnt. 1897 a	
* + 5 Little-Anl, von 1011 a	94.50

7	Türkenlose	167.10	1010
eı	Börse.	160	30
100			15. 15.
Zž		In %	7. 7. 0
41/2		80,	0 0
6	Chin StAnt. v. 1895 E	97.80	31/2 31/0
41/2		80.10	The second second
5	do. St. F. H.v. 1111k	92.50	3. 3.
5	do. StEB.v. 11 Hk. * do. St. E. TientPak. *	90.	9. 9.
5. ,	CabaStA.84 stf.i.G@	100.20	7. 7.
\$2/5	do.xtf.i.O.tgb.ab1919 .	83.50	0 0
41/9	Japan. Ant. S. II & do. v. 1905 S. 12-19 4	90.20	111/2/1110
4, ,	do. v. 1905 S. 12-19 4		8 8. 1
5	Marekke von 1910 s Mex. am. inn. I-V Pes.	101.30	10. 10. 6
5	do. cons. ant. 09 stf. E	66.	10. 10. 0
4	Ho. Oohly, 1904 stir. 4	72.50	7. · 8. · 8. · 8. ·
S	do cons.inn.5000/Pes.		10. 10. 4
5	Tantaul.(25).mex.Z.) +	-	70/1 71/1 0
200	San Paulo v. 08 l. G. #		1 25. 28.
5	i do. EB. in Oeld .4	97.80	50. 30
-			50. 30
1.1	rovinzial- u. Komn	-isauu	7 8
21.	Obligationen.	In Va.	12, 19, 10
	(Richapr.20, 21, 31-34 .6)		30, 30,
93/4	do. 22 a. 23 s	95,60	0 0
SN'ss	de. 35 »	89,	40 20 7
\$1/2	do. 10, 12-15, 19, 24, 20	84.90	12. 12
31/2	do. = 18 .6 do. = 0,11u.14 +	53,40	30.,30.,
200	do. > 0,11u.14 +	82.10	1 18, 2 120 1
1	Pr.Oberisess. unt. 17 » Frid. a. M. v. 05 u. 14 »	94.50	12. 1202
40	do. v. 1910 unt. 1920 a	05.40	12, 12,
U. V.	do. v. 1911 unt. 1922 >	95.80	12. 12.
Na Na Ma	do til Na Otabera	96.10	5 16 . D
155x	do. Lit. R (ahg.) a do. Lit S von 1995 a do. W v. 95 u. 05 a do. StrB. v. 1999 x	82.	8. 8. D 25. 25. E 14. 14.
MA	do. Lit S von 1895 *		25 25 E
PAGE.	do. W v. 98 u. 08 .	10 mm	14. 14. 1
17/2 17/2 18/6	do. StrB. V. 1899 «	86.50	5. 5
Mr.	do, v. 1901 Abt, I a	87.	E BIA
Bles.	do. 1903 .	86.50	5. 500 5. 500 10. 10.
34/6	do. 1000 A T TE a	86.90	Don't Garage
II/m	do. v. Bockenheim » Berlin von 1886/92 »		4. 4
11/2	Berlin von 1886/92 *	44	Da 1   Oc 1   1
100	Darmstadt v. 09 n.16 *	-	7 3 7000 4
14/1	do. v. 05 am, ab 1910 a	-	\$3++118(c) A
illa.	Gressen v. 1907u. 1917 »	77	12. 12. 1
11/2	do. v. 03 akb, b. 08 » Nomb.v.H.k. 1888 u. 99	07.50	TUE 80 . 1
	Köln von 1900 u. 06,4	87.50	12, 12 1
11/6	Limburg takes		6V2 6V2 3
1000	Limburg (abg.) > Mainz 1997 ek. 1916 >		70/at 71/2: 4
14/2	40. (abg.) 1878 u.83 a	87.	10. 10.
144	do. (shg.) 05 uk. b.15 +	85.75	700 100
172	Makha, 1912 trol: 17 a		0 24 4
	do. 1904-1905 a München v. 12 uk.42 a	84.50	9. 9. Q
		95.80	0 7 H
1000		0.010.0	7.3 7. 63
250		95.50	S 0. IS
	Witconstitutions of a		8 6. 10
	do. 1908, S. II, u.1910 . do. 1912, S. III, u. 22 a	95.50	12 12. K
6.8	do. (abg.)	Sales 1 11 1	
1/2	do. v. 1887, 90, 98,02	-	0. 0. L
1/3	do. v. 1903 S. I, II .	1 2 1	3. 5 E
	Worms v. 1901 u. 07 a	-	10. 10. L
*	Christiania von 1894 w		30., 30. M
	Kopenhg, v. 01 u. 11 »	04,	Fig. 1
6	dn. von 1880 *	37.20	10. 9 *
100	Neapel at, gar, Lire	96.50	12. 12. 0
045	Stockholm v, 1880 .4	5	28 28
	Mt. Buch, Air, 1892 Fes.	97.00	0, 0, 0
vi l	do. 1999 t. G. (409) Lt. do. v. 88 i. G. S	97.50	9 . 7
10	Tr. 17 00 14 134 2		D D P
Div	Bank - Aktien.		18. 23. 8
Orl	Letzt.	In 199	EBNY U V
	BVs.A. Drutsch, Creditan.		Ave a Albert
456	BUYA COMM. Bushwey	118.	12 9 1343 .
374	7. Badische Bank R.	135.	0. 0
35.78	O. B.f.el. Untern Zor. 4	1000	61. 17. 2
	A ROUGHS A WELL I	131.	TUN BUS &
48	BURGO, ETROGRESIA 6 4 4 1	183.	8 9
72.5	a. do. riyp. u. Wechs. a 1	170.40	12 12

10	10 24 18	Spritbank, AO.	113,10 464,50 323,90	Div. Industrie-Aktien.	ŀ
0	-	/a South Westsfrica Co.	112.50	Vorl. Letzt. In %	L
0	7	Türkenlose	167,10	14. 20. Alum Nenh (500) Fr. 276 10 10. 18. Aschiffig Buntpap a 163. 8. 8. Masch Pap 117.50	6
rí	eı	Börse.		8. 8. MaschPap. 117.80 12.0 12.0 Bad. Zekt. Wagh. R. 199. 3. 0 BangSödd. 160%E. 8 54.80 15. 15 Bleist.Faber Nbg. 264.90	
1	Zž		In %	10. 10. Bless, Faber Nog. * 1804.00 10. 10. Bracerel Bleding * 180. 7. 7. Henninger Fri. * 110. 9. 9. Herkeles Cass. * 148.	N
	6	Chin. StAnt. v. 1895 E	97.80	31/2 31/2 > Mothr. Nicol, > 08.	,
	41/2	Chin. StAnl. v. 1896 II do. do. StEB.v. 11 Hk. *	90.50	7. 7. 3 Kenpft a 117.50 3. 3. a Löwenbr, Sin. a 10. 9. a Mainzer Br. a 164.20	i
1	5.	do. St. E. TientPak. » CabaStA.04 atl.t.G	80.	0. 194 . Numbers + 178.30	
	61/s 41/s	do.xtf.l.O.tgb.ab1019 . Japan. Ant. S. II &	93.50	7. 7. > Rettenmayer * 110. 0 0 * SchöfferhBg. * 69.	8
	5	do. v. 1905 S. 12-19 .4 Marekko yon 1910 *	101.30	S. S. Bronzef, Schlonk 126 SO	
	5	Mex. am. inn. I-V Pes.	66.	114   114r   Stern Oberrad   180   S.   5   Broaref Schlenk   126 80   12   9   Cellal   Bayr (W.)   177.50   10   10   Cella   Heidelb   146.75   7   8   5   F. Karls   122   8   8   5   Lothr Mete   144.25	3
	3	do cons. inn. 5000; Pes.	72.50	10. 10. Cham, u. Th. W.A. 143,	1
	5	Tamaul.(25).mex.Z.) > Sao Paulo v. 08 I. G. & do. EB. in Gold .4	-	7t/s 71 Chem.AC. Ouan: 120.50 25. 28. > Bad.A.u.Soda. : 583.	F
	-		97.80	25. 28. * Bad. A.u. Soda. * \$83, 0. * * Blei, Sib. Braub. * 84.30 50. 30. * D. Oold., \$1-5ch. * 592.50	2
	ZI.	Obligationen.	tunal-	7. 8. » Phi Germsh-H.» 203. 12. 14. » Fabr. Odbg. » 232, 14. 14. » F. Griesli. El. » 244.20	5.
	33/4	Rhefspr.20,21,31-34 .6 do. 22 a.23 -	95.60	30, 30, . » Farhw. Höchst » 606, 0 0 » Fbw. Mühlheim » 61,60	4
	31/2	do. 10, 12-15, 19, 24, 29	89,	12. 12 Weller-ter-Meer. 914.50	4
1	31/3	do. = 18 .6	83,40 82,10	16. 15 Werke Albert . 419.75	41
	4	Frid. a. M. v. 05 u. 14 a	94.50	12. 1202 • Rürgerswerke • 191. 18. 18. • Schramm L. Farb. 281. 12. 12. • Uls. Fabr. Ver. • 215.50	4.48
	4	do. v. 1910 unt. 1920 a do. v. 1911 unt. 1922 a do. Lit. Nu. Q (abg.) a	95,80	14. 14. • Wegel, Rasid. • 913. 5. 16 Opfarb, u.Prh. Helb.	
	31/s 31/s	do. Lit. R (abg.) add. Lit S von 1895 a	92.	8. 8. Drahfind., Sidd. #115.80 25. 25. El. Accum. Berlin + 338.	4.
1	31/2	do. W v. 98 u. 08 a do. Str. B. v. 1899 «	86.50		5.33
	31/s 31/s	do. v. 1901 Abt. I a	87.	5. 5. 8ergm. Werke * 123,50 7. 7. 8ergm.Box &C. * 140,70 5. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Contin , Nürnb. 93,50 10. 10. 9 Disch. Ubersee 166,25	53
l	31/4	do. 1900 A. I, II a	86,60	D I D I a. FWILD, C. CRUIII L A WAR BOOK I	35
1	31/3	do. v. Bockenheim » Berlin von 1880/92 »	=	4. 4. a WHomb.v.d.H. 11g. 5. 0. a Lahmeyer 182,50	記録
	31/3	Darmstadt v. 09 n.16 * do. v. 05 am, ab 1010 * Gressen v. 1907u. 1917 *	-	5. 0. Lahmeyer 142,80 7. 70 s Licht a. Kraft 130, 11. 12. Licht on Red. 150,80 12. 72. Rein, G.J. Sch. 200,	5.
1	31/2	do. v. 03 ukb. b. 03 s Homb.v.H.k. 1880 u. 99	87.50	71/2 71/2 > Schein. + 172.70	26/ 28/
I	31/3	Köls von 1909 u. 06,46 Limburg (abg.)	94.50	12. 12. » Siem. u. Hats. » 217.50	5,
1	31/2	do, (abg.) 1878 u. 83 a	87.	10. 10. Voigth Haeffn, F. 177.	5.
1	31/2 4 31/2	Mannh, 1912 unit. 17 »	85,75	a la war is theel Feld a tree	2.2.2.
1	4	München v. 19 ub 49 a	96.40	0 0 do. Mitteld. (Pet.) > 88.50	5.
12	4	Wiesbauen v. 1900/01 a do. v. 1903 uk. 1910 a	95.50	7. 7. Hest, Kpf. u. Std. Kw. 118. s. 0. Histoch Midw.Street, 121.	24
80	6	do. 1908, S. H. u. 1910.	95.50		21/
	37/2	do. (912, 5.111, u. 22 a do. (abg.)	-	9 0 Kunstseidet., FFRI. 8 0. 9. Lederf. N. Spier 8 101.	5 5
18	31/9	do. v. 1887, 90, 98, 92 a do. v. 1903 S. J. II a	=	3. 5 Lohnberg, Mohite   56,	4. ,
803		Worms v. 1901 u. 07 a Christiania von 1894 s		30. 30. Masch, A., Kleyer & 346.78	6 63/2
102	P/9	Kopenhg, v. 01 u. 11 a du. von 1866	37.20	12. 12. * Beck u. Henkel * 159.50	6 \$16
100	M100	Neapel at. gar. Lire Stockholm v. 1880 - A St. BuenAir, 1892 Pes.	96.50	28 28 s nicieteld D	6.
108	Ni.	do. 1909 i. G. (409) Lt. do. v.88 i. G. £	97.50	6. 6. > Esslingen 0. 7. > Fuber u. Schl. * 110.	۹.,
100	Div	Desch At store		18. 23. * Fut & Br. Enz. * 301.	6 61/2
	01	Letzt. IVsA Drutsch, Creditan.	In Po	17. 18 Oritzu., Durl 369.50	100
	Slow	7. Badische Bast D	18.	12 4 1345 * Mannesmak * M17,40	٠.
	Ph - 19			21. 19. * Moenus * 180.	P
1	310 0	4. do. Hod. C. A., W. s. I Sesdo. Handelsbk. s. fl. I 4. do. Myp. u. Wechs. s. I V/r Barmer Bank. V. s. I U. Bers. Mile.	10.40	12. 12. * Pakerny a.w. * 138.	22.
18	01/2 0	Wager Handelsg.	42.	9. 9. 3 Schraub, Krom, 170,	Phi Phi
	1	THE ST	- 1	19 19 Manualificate Binner, N. v. co.co.	100

P		-Anst
五五十五日 明明明明 五五四	Bad, AG. I. Schiff, Casseler Stresenbalm » D. EBBetrG. S. II. dl D. EsbG. (Fr.)S. Hu. IV- Nordd. Lloyd uk. b. ob » do. 1908 uk. 1913 » do. v., 62 unk. 63 » Södd. Elsenbalm v. 67 »	73, 87,80 97,90 93,50 100, 
	b) Auständische.	A TOTAL
5	do. conv. v. 74 » do. v. 1905 Lit. C. » do. Lit. A. stf. i. S. d. fl. do. conv. L. A. Kr. do. von 1903 L. A. » do. L. B. stfr. S. d. fl. do. conv. L. B. Kr. » do. L. B. stfr. S. d. fl. do. conv. L. B. Kr. do. v. 1963 L. B. » do. Süd(lank) stf. i. G. d. do. E. v. 1871 i. G. " do. E. v. 1871 i. G. " do. Staatsh. 7374 " do. Brûnn-Roß Thl. do. Staatsh. v. 83 " do. XX. L. VIII. Em. Fr. do. IX. Em. do. v. 1895 stf. i. G. " Rudolfo Saltky stf. i. G. » Rudolfo Saltky stf. i. G. s Rudolfo Saltky stf. i. G. s Süd_ital. S. A. H. Le Süd_ital. S. A. H. Le	88.90 100.50 78.50 79.50 76.50 99.50 76.90 97.30 71.90 82. 101. 88. 72.40 71.10 71.10 71.10 71.10 71.10 71.10 71.10
5 31/2 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Gotthardbahn Fr. KurskKlew.stfr.gar. 46 do. Chark. 89	87.80 86.50 89.10 96.80 96.60 96.50 96.40 96.80 96.40
17/1	Anatolische i. O	01.80

							schr.
V	Hy	po	th	eke	n-B	ank	le to
4	Allg.	R	۸.,	Stut	g.	A	58.

4.	Million b W. H. S. 12 on ex	80.	21
4.	Nürub, VB., S.13, 23, 21 do. S 30 u. 39 uv. 20/21	86,20	М
314	do.		ы
41/	Berliner Hypothekenh, a	84.80	и
4.	do.		И
34)	do. e	ma an	g
4.,	Braun. Han Hypb.S.21u.2	99.80	а
6.	do. 8. 23 ·	94.30	ч
31/2	D.GrCr.GuthaS. 6n. 7.	84,30	я
6.	do. S. 19 ak. 1921 a	63.	1
31/2	do, rückg. 110 .	96.	1
31/2		100.	л
4.	ID. Hyn., B. Berlin'S to	84.	н
6. ,	do. S. 14, uk. b. 1914 » do. S. 32 u 23 uk. 21 » do. I3 u. 13a uk. 13 »	92.	1
4	do. S. 22 u 23 uk; 21 +	92.	н
37/4	do. 13 u. 13a uk. 13 .	94,50 86,60	т
31/2	do. 13 u. 13a uk, 13 * do. kûndb. ub 1965 *	83.95	1
6	Frid. HypB. Ser. 14 a	94.	L
4	do. S. 20 mk, 1915 >	94.	ı
4. ,	do. Ser. 11 uk. 20 +	95,	н
31/2	do. 13 m. 13a uk, 13 s do. kûndb. ub 1965 s Frikf. HypB. Ser, 14 s do. S. 20 uk. 1915 s do. Ser, 21 uk. 20 s do. S. 16 u. 17 s do. S. 12, 13, 15 u. 10 s	95,50	٠
勒	do Vens Ch S 1	94.	н
6.	do. S. 12, 13, 15 u, 19 a do. Kom. Ob. S. 1 do. HypKredV.S.15-19	84.50	L
200	innertific stance Americally	-	ŧ.
-	21-27, 31, 34-42 + do, S. 43 nk. 1913 +	93,80	г
ŧ.,	do S 40 ledle on .	94.	Ŀ
4	de. S 46 uk 1917 .	94.50	н
4	do. S. SI uk. 1920 .	95.	ı.
4.	do. S. 52 uk. 1921 »	95.80	Н
33/4	do. S. 40, kdb. 08 de. S. 46 tlk. 1917 do. S. 51 uk. 1920 do. S. 52 uk. 1921 do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 do. S. 28-30 u. 32 do. S. 48 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 do. S. 28-30	88.50	1
31/2	do. 5. 28-30 u. 32 +	85,50	Ł
March.	IT WIND FOLDODY, KITCHERS &		П
4	do. unkb. 1907 +		U
6	Hambg, H. B. S. 141-170+	99.50	
4	do. 471/540 umk. 1010 .40 do. 542/010 uk. 1918 do. 611/690 + 1921 do. 5. 1-190, 301-330 Mecklb. Hyp. S. 1 do. 5. 2 n. 3	93,50	
4	90, 341/010 UK, 1918 +	94.	
31/2	do 6 1 100 201 200	95.	
\$14	Marella Mara S 1	84.	1.
31/1	do. S. 2. U. 3 Mein. Hyp. S. 5. 2, 6u.7 do. S. 8 u. 9 uk. 11	100.00	
4	Mein Hum S 5 2 60 7 v	83.60	в
4	do. S. 8 n. 9 nk. 11	99.20	ı
6	do. 5,11 + 1010 + do. 5,12 + 1017 + do. 5,13 + 1010 + do. 5,14 + 1010 + do. 5,14 + 1010 + do. 5,16 + 1021	93.50	п
4	do. 5.12 * 1917 *	93,80	н
600	do.   S.12 * 1917 *    do.   S.13 * 1918 *    do.   S.14 * 1919 *    do.   S.16 * 1921 *    do.   S.17 * 1922 *	93.80	Е
	do. S.14 : 1919 :	95,10	п
4	[1677] 425 W. P. FARL	94,40	п
4.	do. S.17 : 1922 .	95.	н
31/2	do. kb. ab 05 u. 07 > do. Ser. 10 s	24,	Г
31/2	do. Ser. 10 *	86.	п
4.	Mitteld, BC. 2-6 8	9230	Е
4.	do. S. 7 rückg. 1922 a	96.	П
31/2	Mitteld. BC. 2-4 ado. S. 7 rückeg. 1922 ado. unk. b. 1900 aNordd. Ordk. Weim.	83,50	п
11/2	do.	83.	п
	Pfills. HypB. uk. 1917 .	96.	ь
SVa.	1407	84.90	
U/2	Preuß.Bod. CrAct-B.	94.00	
lee.	do. S. 17, 18 u. 21 +	90.	13
	do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1015 s	B9.20	М
	do. S.25 * 1918 *	93,	B
400	do. S.25 * 1910 *1	93.90	В
600	do. S 27 > 1920 + 1	93.40	6
	do. S.28 * 1921 *	98.60	В
l.	do. S.20 * 1921 *	98.70	и
in.	do. 5.20 • 1921 • do. 5.20 • 1913 • do. 8.23 • 1915 • do. 8.3, 7, 8, 9 d	87.	Ř
BU/s	do. S. 3, 7, 8, 9 4	84.70	B
	Pr. Centr. B. C. B. v.90 .	92.70	3
100	do. v, 1899, 81 a, 03 a	82.	1
6.4		92,60	1
	do. v. 1907 a 17 a	09.60	1
	do. v. 1909 * 19 *	93.	3
660	do. v. 1910 + 28 +	88.50	8
	do. v. 1912 > 22 s	94.10	8
1990	10. V.1830/09/V4/V83	83,901	12
A/a	do. v. 1904 uk.13 a	83,80	S
+ 4	do. Kom. 01 kd.10 s	94,10	85
	do. 08 uk. 17 s	94.30	2
Uz	do. 12 0k 22 s do. 87 v.u. 96 s	00,00	*
Nw /	do: 00 x 10 x	84.60	
Na i	do, Hypoth, Act. Blc	1000	33
1/8	do. Sr. 135   auf   +	-	. A
4		08,00	B
WE!	do.   abg.  +	88,10	N
333		92.10	₫
30	do. v. 07 uk. 17 s do. v. 09 uk. 10 s do. Kom. v. 11 uk. 21 s	84,40	N
	v. 09 ak. 19 *	92,50	0
	to Ham V O (Ant CID	98,	d
	to.HypVG.(Ant.Ctf) »	98,	ů
	10. Pfundbr AR 18 10u 22	88, 92,10 82,80	¥
3 1	fo. PfandbrB.13, 19u.22 fo. E. 25 unk. 14 s	89.80	ä
1	io. E. 28 × 17 ×	93.30	
1	Ga 17 - 20 - 10 - 1	93,90	1
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	to. E.30/31 * 20 *	93,60	E
44 4	fo. E. 26 . 14 .	87.10	20
11 4	lo. E. 17,18a.24 kb	89.28	ŏ
15 1	lo. E. 17,18u.24 kb. so. Kleiab, E. I kb abot so. Kleiab, E. I kb abot so. Kom, S 3uk, b. 12 4 lo. Laudich Central	90.50	0
12 1	10. Kom. S 318, b. 12 4	83,28	R
. 4	to, Langach Central +		0
5	CHERTITAL PROPERTY OF STREET	70.0	0
1 2	io. 1917 a	93,	N
1 2		93.20	A
	io. sik. 1923 »	85.	4
39		94.80	B
	0. *	83.10	F
60	A. 1014 a f	00 1	Н
. [3	theinWestl. BC. S. 3,	111	ñ
	Shein, Westl, B. C. S. 3, 5, 7, 7a 8, 8a, 0 u. 0a soo. S. 10 uk. 1915	90.	ö
. 0	o. S. 10 uk, 1915 a	39.95	Ř
. 0	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		
100	o. 120.12a*g.1920 a j	93.50	dic
. 4	o. 120.12a*g.1920 a j	Part I	die Se
. 10	o. S. 13 uk. 1922.	95.	Se
0.01	o. 120.12a*g.1920 a j	We We	Se

%	Zf.   In %
91	3'4 Rh. Westf. 5. 2. 4 u. 6 . 83.50
	1 - 77 00 00 00 mst, a 52 * mo, 10
20	4. Westd. Bod. Koin S. 7 . 92.
80	31/4 do S. 3 u. 4 > 88,
8(	3 % do. S. 0 * 83.
10	1 349 do. * 85.50
96 86	4. Wilrit. Kredity, ak. 20 . 86.
80	4 Württ. Vereinsb. > 20 . 96.
30	31/3 do. * 15 * 86.80
	Steatlich od. provinzial-garant.
	6.   Ld. HessH. sk. 1913 .#   86.60 3½ do. Serie 1, 2 6-8 84.20 6   LK(Cass.) S.22uk.1914*   BS.
	5/2   do. Serie 1, 2 6-8 84,20 6 - LK(Cass.) S.22uk.1914 85.
50 90	6. do. S. 24 uk. 1021 A B 1.30 6. do. S. 25 > 1922 - 98,
25	31/2 do. S. 21 a 1917 a 88.
	6. do. Lit. Z. uk. 30 > 99.
	35% do, Lit. Ua. X . 06.
50	30 do. LH. J 91.50
50	1 27 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
10	340 do. Lit. R, S, 91.50
	3. do. Lit. O. s 89.
10	
90	Diverse Obligationes.
50	4. Aschaffb Suntp, Hyp. 4 92.
10	4. Bank für industr. U
~	4. Boderus Eisenwerk * 98.50
10	4. Cementw. Heidelbg. > 98.50 4/n Chem. Bad. Anii. > 100.50
0	4V2 do. Blei- n.Silb. Branb, s 101.
	41/3 do. Grieshote El. > 97.70 41/3 do. Farbw. Hôchst > 97.70
	40/1 do. Ind. Manult. » DB.
	4. do. Kalle & Co. M DS.
ю	4., EsbB. Frankf a. M. > 99.50
0	31/2 do. = 93.28
0	6/1 EisenbRenten-Sk. * 100. 4. do. * 93.28
10	445 Elkir. Alig. Ges., S. VI a 100.
0	4/2 do S. VII = 100, 5. do Disco Uebersecg. = -
0	449 do. Ges. Lahmeyer > 93.50
	4. do. 88.25
0	61/1 do. Schuckert v. 06 * 88.
	4. do. 8hein. uk. 15/17 = 96.50
0	4/1 do. Betr. AQ. Stem. * 98.
	40 do. Siem. ii. Halike > 98.50
Ų,	4. do. uk. 20 = 97. 4/2 do. Voigt u. Haell, Pht. = 97.
0	4. Frankforter Hof Hypt. * B6.25
	41/2 Hotel Nassan, Wiesb. > 98.50
0	4 MetallGes., Frankf. » 99.
0	4. Oelfabr. Verein Disch. > 88.80 4Vr Seilindust. Wolff Hyp. > 99.
0	4Ms Zellst. Waldhof Mannh 96.50
ŏ	21. Versinal Lose, in the
	4. Budische Primien Thir. 11 ww
0	5. Dona-Regulierung 5. ft. 168 ap 3/2 Ooth, PrPidbr. I. Tuir. 131.50
-	3/2 Ooth, PrPidbr. I. Thir. 131.50 3. Hamburger von 1866 a
9	3 Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 121.50
0	31/2 Köln-Mindener Thir. 140. 3. Madrider, abgest. • 135.
0	4. Meining, PrPidbr.Thir, 139.
000000	4. , Gesterreich, v. 1880 ö. fl. 177.60
ŏ	3. Oldenburger Thir. 128.30 5. Russ. v. 1884 s. Kr. 261.
9	5, 160, V. 180-0 B, Kr. >
ш	21/2 Stuhlweissb.ROr. ö. S. 114.50
3	Unverzinsliche Lose.
	ZI Per St. in Mit.
	Angeleurger fl. 7 34.00
2	Braunschweiger Thir 20 50 . Mailänder Le 45 140.20
51	de. Le 10 60,
3	Meininger s. fl. 7 34,50 Dester, v. 1864 6. fl 100 585.
1	do. Cr. v. 58 0.fl. 100 818.
п	Türkinche Pr. 400 168, Ung. Stantal. ö. fl. 100 438.10
М	Venetiuner Le 50 GV.
	Galdanaten Relat I Gald
; I	Geldserten, Brief,   Geld. Engl. Sovereig. p. St.   20.48   30.44
2	20 France-St. > 16.18 16.15
2	Oesterr. fl. # St. >
	Geld-Dellars p. Dell 4.20
η	Russ. lup. p.St 218.
	Oeld al marco p. Ko. 2800 2700 Oansf. Scheldeg. • 2806 —
1	Nochhalt, Silber . 81 60; 79.60
1	Amerikanische Notes (Doll. 5-1000) p. D 6.2002
J	Belg. Noten p. 100Fr. 80.50 80.60
1	Engl. p. 1 Lstr. 20.55 20.53 Frz. p. 100 Fr. 81. 80.50
	Holl. p. 100 ff. 169.13 169.05
	Ital, p. 190 Le. 80.85 80.75 Oest-Ung. p. 100 Kr. \$5.05, 86.95
1	Oest-Ung. p. 100 Kr. 85.05 86.96 Russ. Gr. p. 100 R. do. (1u. 3 R.)p. 100 R.
1	do. (1u.3R.)p.100R. Schweiz, N.p. 100Pr. 80.80, 80.70
á	-
l'e	cheel. In Mark

1 100 Ot 13 ER.	there a 1	907	I Schweiz, N. p. 100 Pr.	80.80	80.70
e chahank-Diskout msterdam , fl. 100 ntw. Brüssel Fr. 100 illen . Lire 100 vodon . Lstr. I adrid , Pa. 100 -Vorkit T.S. D. 100	5 % 169,95 80,42 /1 58,96 20,45V4	\$1/9 \$1/9 \$1/900	echsel.    Paris   Fr. 100   Schweiz   Fr. 100   St. Petersb. SR. 100   Triest   Kr. 100   Wien   Kr. 100	I	
		10000			-

Londo	ner	Börse.
Schlusskurse	vom 21. i	Jesember :

	THE RESERVE	or Dolse
- CHICKS	MINTER FOR	21. Denember:
Amerikanische Bat	men.	Chertered 0.92
Atchison Top. common . Baltimere ind Ohio . Baltimere in Rio common . Baltimere in Rio common . Baltimere in Rio common . Baltimere . Balt		Dr.   Beers defered   17.88   East Rand   2.04   2.04   2.04   2.05   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06   2.06
Union Pacific common	159.95	5 Chineson von 1906
Amelyamated	75. 7.05 69.25 9.89 7.76	3 Destach, Reschandelhe 75, 25 Engi Konsols 71 25 Sp. 6 Grisch, Mon. 59, 4 Japaner von 1905 B4.75 Ob. 340 Ind. Rupees Ant. 03, 76 Mexican, Ros. Ant. 28,55

-De den 6 "Geb bleibe eine gleite aciger "28oh 2. Br malth Rultu ernite fel i Birff Dewit gerab tertige es in bernal teilen daß n die m bie 28 i o r a Gr iache, berech Nahre 29 im

Midge nation uns it Stanto (Srogn bollson perteil Tempe baben. Mic gangs awar i bürfen

Beg. Lan Bei gab

Di

reichen ders b infolge Bohni ider C 33 auf eben d ders de Artifel polferu feftauft H Me

aber do welche g ben, wo meiteren auf ein leiber n fleinen ! Montan Iid) bon dungege Mags. Diefem 3 nicht er fapitulie 19. Dege 1. Janu mein da und idnl der Geft binter u

Feurifig daß Wei ben auf auf einer